FREIBURG

KLIMAANPASSUNGS-STRATEGIE

Aktionsplan Klimaanpassung
Anhang I

Legende

Maßnahmencode

Er dient der schnellen Identifikation bzw. Zuordnung der Maßnahmen und setzt sich zusammen aus dem Kürzel des zuständigen Amtes oder der Dienststelle sowie einer jeweils fortlaufenden Nummer.

Status

Gibt an, in welcher Phase der Umsetzung sich die Maßnahme befindet (Stand: 31.12.2024).

Umsetzungshorizont

Grober Zeitraum, in dem eine Maßnahme abgeschlossen (einmalige Maßnahmen) oder eingerichtet sein soll (kontinuierliche Maßnahmen).

(Stichtag: Gemeinderatsbeschluss, Mai 2025)

kurzfristig	< 2 Jahre
mittelfristig	2-5 Jahre
langfristig	> 5 Jahre

Ziel/Synergieziele

Gibt an, auf welche Ziele der Klimaanpassungsstrategie (siehe Kapitel 5 - Leitbild und Ziele) die Maßnahme einwirkt.

Wirkungspotenzial

Bewertet den potenziellen Beitrag der Maßnahme zur Verringerung bzw. Vermeidung von (hohen) Betroffenheiten (siehe Kapitel 2.2.4 - Methodik/Aktionsplan).

●	Großes Wirkungspotenzial
◑	Mittleres Wirkungspotenzial
○	Geringes Wirkungspotenzial

Umsetzungschance

Bewertet die Möglichkeit, eine Maßnahme im jeweiligen Fachamt vor dem Hintergrund der aktuellen Ressourcenausstattung und Strukturen zeitnah und effektiv umzusetzen.

●	Hohe Umsetzungschance Grundlegende Umsetzungshindernisse sind nicht bekannt Ressourcen stehen (zukünftig) zur Verfügung (als Haushaltsmittel, Fördermittel o.ä.)
●	Mittlere Umsetzungschance Maßnahme bedarf weiterer Planung Ressourcen können (z.B. durch Umpriorisierung, Fördermittel o.ä.) zur Verfügung gestellt werden
●	Geringe Umsetzungschance Umsetzungshemmnisse sind bekannt, weiterer Prüf- und Planungsbedarf und/oder Ressourcen stehen aktuell (noch) nicht zur Verfügung (Fördermittel oder Beschluss über gesonderte Gemeinderatsvorlagen notwendig)

Priorität

Leitet sich aus dem Wirkungspotenzial und der Umsetzungschance einer Maßnahme ab (siehe auch Strategie S. 49f.)

1	Priorität 1 Strategisch vorrangige Maßnahmen (Wirkungspotenzial: mittel – hoch / Umsetzungschance: hoch) > sollen vorrangig umgesetzt werden
2	Priorität 2 Perspektivisch wichtige Maßnahmen (Wirkungspotenzial: mittel – hoch / Umsetzungschance: gering - mittel) > sollen mittel- bis langfristig umgesetzt werden
3	Priorität 3 Ergänzende/nachrangige Maßnahme (Wirkungspotenzial: gering – mittel / Umsetzungschance: gering - hoch) > können nachrangig umgesetzt werden

Eine detaillierte Ausführung der oben genannten Angaben für die Einstufung der Maßnahmen ist in Kapitel 6.1 der Klimaanpassungsstrategie enthalten.

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
1: Übergreifende Querschnittsaufgaben, Stadtgesellschaft																		
1-1: Ziel ist die Verankerung der Klimaanpassung in allen relevanten Abläufen, Verfahren und Prozessen der Stadtverwaltung, Behörden und städtischen Gesellschaften sowie die Schaffung der notwendigen Kapazitäten (aktuell und in Zukunft).																		
1-2: Ziel ist die Verankerung der Anpassung an den Klimawandel im Bewusstsein aller Akteur*innen aus Stadtverwaltung, Behörden, städtischen Gesellschaften und Stadtgesellschaft.																		
- Datenbereitstellung																		
StPlA-01	Erstellung Stadtklimaanalyse 2018	Stadtklimaanalyse 2018: Im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes wurde die bestehende Planungsgrundlage Stadtklimaanalyse 2003 fortgeschrieben.	StPlA	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	1-1	1-1, 2-1, 4-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-01	Erarbeitung eines systematischen Langzeit-Monitorings für Insekten und Vegetation	Erarbeitung eines systematischen Langzeit-Monitorings für Insekten und Vegetation im Stadtkreis Freiburg, um u.a. auch klimawandelbedingte Effekte auf die Biodiversität feststellen zu können	UwSA	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	1-1	6-1, 6-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
AWV-01	Bereitstellung und Vernetzung von Fachdaten zur Klimaanpassung	Nutzung und Ausbau der vorhandenen Geodateninfrastrukturen (z.B. FreiGIS, Geodatenkatalog der Stadt Freiburg im Breisgau) zur zentralen Bereitstellung von Fachdaten zur Klimafolgenanpassung für städtische Akteure, z.B. - Karte "Kühle Orte", - Karte "Grüne Ideen von Freiburger*innen für Freiburger*innen", - Flächen für Handlungsbedarf aus KLAK Hitze (Hitzevorsorge) - Flächen für Handlungsbedarf aus KLAK Wasser (Schwammstadt-Maßnahmen, Starkregenvorsorge); Das Stadtplanungsamt stellt hierfür die Geodaten zu den Klimaanpassungskonzepten Hitze und Wasser bereit.	AWV	Digit, GuT, StPlA, UwSA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	1-2	●	●	2	⚑ (1a)
ESE-01	Betreibung von Regenschreibern	Betreiben von Regenschreibern im Stadtgebiet als wichtige Datengrundlage für unterschiedliche Konzeptionen der Stadtentwässerung (u.a. Überflutungsschutz)	ESE	-		x	x	x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	1-2	●	●	1	
GA-01	Tigermücke: Surveillance von Arbovirosen	Das Gesundheitsamt ist zuständig für die Surveillance von Arbovirosen (kontinuierliche systematische Beobachtung, Analyse, Interpretation und Berichterstattung von Daten), z.B. im Zusammenhang mit der Tigermücke. Hier erfolgt eine Zusammenarbeit mit der KABS.	GA	KABS	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	2-1	●	●	1	
GA-02	Überwachung der Badewasserqualität	Saisonale Überwachung der Badewasserqualität, Anpassung der Besichtigungstermine	GA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	2-1, 2-2	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-02	Veröffentlichung Hochwassergefahrenkarten	Plausibilisierung und Veröffentlichung der Hochwassergefahrenkarten (im Rahmen der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie); im Geodatenportal der Stadt Freiburg (FreiGIS) können sämtliche Hochwassergefahrenkarten und zusätzliche Darstellungen zum Thema abgerufen werden. Sie bilden die zentrale Grundlage für die Krisenmanagementplanung, die kommunale Flächenvorsorge sowie für Bau- und Eigenvorsorge und Verhaltensvorsorge.	UwSA	RP Freiburg			x				in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	1-2, 2-2	●	●	1	
UwSA-03	Umsetzung des systematischen Langzeit-Monitorings für Insekten und Vegetation	Umsetzung des systematischen Langzeit-Monitorings für Insekten und Vegetation im Stadtkreis Freiburg	UwSA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	6-1	●	●	1	
GA-03	Ambrosia: Kurzberatung und Verweis an LUBW	Falls es im GA zu Meldungen einer Ambrosia Pflanzenansiedlung kommt erhalten die Bürger eine grobkursorische Information zum richtigen Verhalten im Umgang mit der Pflanze, danach erfolgt i.d.R. ein Verweis auf und eine Weitermeldung an die LUBW	GA	-						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	1-1	1-2, 2-1	●	●	1	
ESE-02	Erstellung einer Datenbank zu Regenereignissen	Fortlaufende Erstellung einer Datenbank der gemessenen Regenereignisse mit übersichtlicher Darstellung	ESE	AWV		x	x	x			in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	1-1	1-2	●	●	1	
UwSA-04	Kataster u. Potenzialanalyse für Dach- und Fassadenbegrünung	Erstellung eines Katasters für Dach- und Fassadenbegrünung; Übersicht über die Potenziale zur Begrünung mit dem Ziel der Erhöhung des Grünanteils in der Stadt	UwSA	BRA, StPlA	x			x		x	nicht begonnen	kurzfristig	1-1	8-2	●	●	2	
UwSA-05	Bereitstellung und Analyse von Kennzahlen zu Stadtgrün	Umsetzung des Use-Cases "Grün in der Stadt" im Rahmen des städtischen Projekts SmartCity zur Auswertung von Luftbildern zu Kennzahlen wie - ein Grünflächenwert/-index für das Stadtgebiet, und auf Quartiersebene, ggf. pro Flurstück: - Gesamtfläche: öffentliche Grünfläche (für EU Verordnung) - Gesamtfläche: private Grünflächen - Grünflächenindex: Anteil öffentlicher Grünfläche an gesamter Stadtfläche (für EU Verordnung) - Baumüberdeckungsquotient: Anteil baumüberdeckter Stadtfläche an gesamter Stadtfläche (für EU Verordnung) - Vitalität des Stadtgrüns (Infrarotauswertung), Anteil des vitalen Stadtgrüns an gesamter Grünfläche - Gesamtfläche: Gründächer - Anteil Gründacher an Gesamt-Dachflächen - Gesamtfläche: Versiegelung - Anteil Versiegelung an gesamter Stadtfläche	UwSA	AWV, GuT, StPlA, Digit						x	in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	1-1	1-2	●	●	1	⚑ (1b)

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
Digit-01	Waldbrandfrüherkennung durch Sensorik	Aufgrund der höheren und häufigeren Waldbrandgefahren ist eine digitalisierte, schnelle Alarmierung erforderlich. Geplant ist die Installation von smarter Sensorik im Stadtwald zur Früherkennung von Waldbränden.	Digit	FA, ABK						x	in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	1-1		●	●	1	
ABK-01	Einsatzstatistik zu Extremwetterereignissen	Erstellung und laufende Fortschreibung einer Einsatzstatistik zu Extremwetterereignissen (Hitze, Starkregen, Hochwasser, Hagel, Sturm)	ABK	-						x	in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	1-1	1-2	●	●	1	
StPlA-02	Regelmäßige Aktualisierung der Stadtklimaanalyse und der Klimaanpassungskonzepte	Aktualisierung und Fortschreibung der Stadtklimaanalyse und der Klimaanpassungskonzepte anhand aktualisierter Datengrundlagen; z.B. im Turnus von 7 Jahren nach vorherigem Datenstand; oder 8 Jahre nach Gemeinderats-Beschluss unter der Voraussetzung klimatisch relevanter Stadterweiterungen bzw. Innenentwicklungen (DB/KLE etc.)	StPlA	-	x						nicht begonnen	mittelfristig	1-1	1-2	●	●	2	
UwSA-06	Monitoring klimawandelsensibler Arten und Lebensräume	Durchführung einer Inventur und eines Monitorings für klimawandelsensible Tier- und Pflanzenarten sowie Lebensräume in Freiburg	UwSA	FA, IMF						x	nicht begonnen	mittelfristig	1-1	1-2, 6-3	●	●	2	
- Finanzierungsinstrumente zur Klimaanpassung																		
ASF-01	Versicherung gegen Extremwetterereignisse	Versicherung der Gebäude sowie der EDF-Systeme gegen Extremwetterereignisse	ASF	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	1-1	9-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
StKäm-01	Finanzierung von Klimaanpassungsmaßnahmen	Finanzierung von Vorhaben und Maßnahmen zur Klimaanpassung	StKäm	Dezko, Gemeinderat						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	1-1		●	●	2	
StKäm-02	Versicherung gegen Schäden	Turnusmäßige Überprüfung des Versicherungsbedarfs gegen Schäden, z.B. Extremwetterereignisse an städt Gebäuden, soweit möglich (Schadensminimierung)	StKäm	IMF						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	1-1		●	●	2	
UwSA-07	Prüfung der Einführung eines Klimaanpassungsfonds	Einführung und Etablierung eines stadtinternen Klimawandelanpassungsfonds zur Finanzierung von Maßnahmen	UwSA	StKäm						x	nicht begonnen	mittelfristig	1-1		●	●	2	
- Förderung privater Akteur*innen																		
UwSA-08	Etablierung des Förderprogramms „Artenschutz in der Stadt"	Etablierung des Förderprogramms „Artenschutz in der Stadt"	UwSA	-	x	x				x	abgeschlossen	abgeschl.	1-1	1-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-09	Etablierung des Förderprogramms „GebäudeGrün hoch³"	Etablierung des Förderprogramms „GebäudeGrün hoch³"	UwSA	-	x	x		x			abgeschlossen	abgeschl.	1-1	2-1, 4-2, 8-1, 8-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-10	Betreuung des Förderprogramms „Artenschutz in der Stadt“	Betreuung des Förderprogramms „Artenschutz in der Stadt“ für Bürgerinnen und Bürger und Institutionen für mehr ökologisch hochwertige Privatflächen in der Stadt. Das Förderprogramm fördert die Pflanzung von Bäumen auf Privatflächen.	UwSA	-	x	x				x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	1-2	●	●	1	
UwSA-11	Betreuung des Förderprogramms „GebäudeGrün hoch³“	Betreuung des Förderprogramms „GebäudeGrün hoch³“ zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen sowie Entsiegelungen für Bürger*innen, Unternehmen, Institutionen und städtische Gesellschaften	UwSA	-	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	2-1, 4-2, 8-1, 8-2	●	●	1	
UwSA-12	Förderung von Wärmeschutzmaßnahmen (Förderprogramm "Klimafreundlich wohnen")	Förderung von baulichen Wärmeschutzmaßnahmen (insb. Wärmeschutz an Dächern) im Rahmen des Förderprogramms "Klimafreundlich wohnen" sowie Beratung	UwSA	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	2-1, 8-1, 8-2	●	●	1	
UwSA-13	Aktualisierung der Förderrichtlinie für das Förderprogramm „GebäudeGrün hoch³	Aktualisierung der Förderrichtlinie für das Förderprogramm „GebäudeGrün hoch³ u.a. zur Anpassung der Fördersätze an die seit Etablierung des Förderprogramms in 2021 gestiegenen Baukosten	UwSA	-	x	x		x			in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	1-1	2-1, 4-2, 8-1, 8-2	●	●	1	
GuT-01	Prüfung einer Baumförderung für private Akteur*innen	Prüfung der Umsetzbarkeit einer Baumförderung für Privatpersonen und Wohnungsbaugesellschaften (siehe Baumförderung Stadt Esslingen), ggfs. im Rahmen der MN "Freiburg wird cool" (Freiburg packt an)	GuT	UwSA	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	1-1	2-1, 4-2, 6-2	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
- Forschungsvorhaben zur Klimaanpassung																		
bad-01	Innovationsfondsprojekte zum Klima- und Wasserschutz	Mit dem Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz werden verschiedene Projekte zum Klimaschutz, sowie auch mit Bezug zur Klimaanpassung, ermöglicht und umgesetzt, u.a. - RiverCam - Intelligentes Flusseinzugsgebiets-Management - Grimm Water Solutions UG (2023) - Zukunftsorientiertes Wasserressourcenmanagement mit Schwerpunkt landwirtschaftliche Beregnung: - ein partizipativer Rahmenplan für das Grundwassersystem der Staufener Bucht - GIT HydroS Consult GmbH (2022) - Vino PV am Tuniberg - WärmePlus und Konsortium (2022) - Untersuchung des mikrobiellen Bodenlebens bei regenerativer Bewirtschaftung zur Reduzierung des Nährstoffbedarfs und -austrags – DeNAe (2019) - DüMa-3sam: Wegweiser zum integrativen Dürremanagement im Einzugsgebiet der Dreisam (2019) - Energieprivileg für PV-Freiflächen, Beschattung von Agrarflächen durch PV-Freiflächenanlagen (2020) - Energieeffizienz mit Effekt bei Lüftungs- und Klimaanlagen (2020) - sowie weitere, siehe: https://www.badenova.de/ueber-uns/engagement/innovativ/innovationsfonds-projekte/	badenova	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2		◑	●	2	
GA-04	Beteiligung an Forschungsvorhaben zur Ausbreitung von Vektoren	Beteiligung an Forschungsvorhaben z.B. zur Ausbreitung von Vektoren (Krankheitsüberträgern), beispielsweise Projekt „Zeckenuntersuchung auf Tularämie“ 2023	GA	RKI	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2	2-1, 2-2	◑	●	3	
bad-02	Förderskizze „RESERVOIR – Resiliente Wasserversorgung in klimatischen Extremsituationen"	Vernetzung für einen Fördergeldantrag zur Modellierung des Wasserhaushalts in der Region: Förderskizze „RESERVOIR – Resiliente Wasserversorgung in klimatischen Extremsituationen" eingereicht	badenova	-						x	in Umsetzung (einmalig)	kurz- bis mittelfristig	1-2	7-1	◑	●	2	
- Integriertes Risikomanagement im Katastrophenschutz																		
ABK-02	Risikoanalyse Klimawandelfolgen	Kontinuierliches Monitoring der Auswirkungen des Klimawandels und wiederkehrende Risikoanalyse zur Anpassung der Gefahrenabwehrmaßnahmen an die örtlichen Verhältnisse im Sinne des § 3 Abs. FwG i.v.m. § 2 LKatSG.	ABK	DRK						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	2-1, 2-2	●	●	2	
ABK-03	Integriertes Risikomanagement	Schaffung von Personalressourcen zum Aufbau eines Integrierten Risikomanagements aus Basis der Zielsetzungen für den Bereich Bevölkerungsschutz und Schutz KRITIS	ABK	HPA, UwSA, GuT						x	nicht begonnen	kurz- bis mittelfristig	1-1	2-1, 2-2	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
ABK-04	Runder Tisch Extremwetterereignisse	Monitoring der Ausgangslage für Extremwetterereignisse durch Runden Tisch / Jour fixe der fachlich zuständigen Ämter, um einen gemeinsamen Wissensstand regelmäßig abzugleichen (z.B. halbjährlich; ggf. ad-hoc bei Bedarf)	ABK	UwSA, GuT, FA, GA						x	nicht begonnen	kurz- bis mittelfristig	1-2	1-1	◑	●	3	
- Klimaanpassung in der Bauleitplanung (formell und informell) und in Bauantragsverfahren																		
StPlA-03	Erstellung KLAK Hitze inkl. Stadtklimaanalyse	Fachkonzepte (als Planungsgrundlagen): A. Klimaanpassungskonzept – Handlungsfeld Hitze (KLAK Hitze): Dient als Grundlage für den bauleitplanerischen Umgang mit zunehmender Hitzebelastung und Anpassungserfordernissen mit folgenden Bausteinen: - Flächendeckende Vulnerabilitätsanalyse (heutige und klimawandelbedingte zukünftige Hitzebelastung) - Identifizierung von besonders betroffenen HotSpot-Gebieten (heute und zukünftig) und vertiefende Untersuchung dieser Gebiete - Maßnahmenkatalog grundsätzlicher Anpassungsmaßnahmen - Beispielhafte Maßnahmenportfolios 11 Stadtstrukturtypen und den öffentlichen Raum - Gesamtstädtische Planungshinweis- und Maßnahmenkarte - Stadtklimaanalyse 2018: Im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes wurde die bestehende Planungsgrundlage Stadtklimaanalyse 2003 fortgeschrieben.	StPlA	Fachbeirat KA	x						abgeschlossen	abgeschl.	1-1	2-1, 4-2, 4-3, 8-1, 8-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
StPlA-04	Erstellung KLAK Wasser	Fachkonzepte (als Planungsgrundlagen): B. Klimaanpassungskonzept – Handlungsfeld Regenwasser (KLAK Wasser): Dient als Grundlage für Regenwasserbewirtschaftung und Starkregenvorsorge in der Bauleitplanung und bei Rahmenplanungen mit folgenden Bausteinen: - Starkregengefahrenkarte der Bauleitplanung - Gesamtstädtische Planungshinweiskarten für Schwammstadt und Starkregenvorsorge - Maßnahmenkatalog für Schwammstadt - Darstellungs- und Festsetzungsmöglichkeiten in der Bauleitplanung - Stadtinterner Fachbeirat und Lenkungsteam	StPlA	Fachbeirat KA		x		x			abgeschlossen	abgeschl.	1-1	2-2, 4-3, 5-2, 7-2, 10-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
GA-05	Prüfung von Bauvorhaben bestimmter sozialer Einrichtungen im Hinblick auf den Infektionsschutz	Prüfung von Bauvorhaben für z.B. Kitas, Pflegeheime, Krankenhäuser auf gesundheitliche Aspekte	GA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	2-1, 2-2	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
StPlA-05	Berücksichtigung KLAK Hitze und KLAK Wasser in der verbindlichen Bauleitplanung	Kommunale Bauleitplanung: Berücksichtigung der klimabezogenen Fachkonzepte Klimaanpassungskonzept Handlungsfeld Hitze (KLAK Hitze) & Klimaanpassungskonzept Handlungsfeld Regenwasser (KLAK Wasser) bei allen Verfahren der Bauleitplanung als Arbeitsgrundlage. A. Bebauungsplanverfahren: Standardmäßige Berücksichtigung von Klimabelangen: 1. Umwelterheblichkeitsprüfung (UEP) 2. Umweltbeitrag oder Umweltbericht gemäß Anlage 1 BauGB 3. bei Relevanz Einholen von Klimagutachten als Grundlage für den Umweltbeitrag/-bericht 4. Abwägung aller Belange, auch Klimabelange 5. Klimabezogene Darstellungen und Festsetzungen im Bebauungsplan als integrierte grünordnerische und gestalterische Darstellungen und Festsetzungen 6. Prüfung der Regelung in städtebaulichen Verträgen B. FNP2020 Änderungen: In den Umweltberichten zu FNP-Änderungen werden Klimabelange als Teil der Umweltbelange bewertet und fließen im Rahmen der Abwägung in den FNP ein.	StPlA	UwSA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	4-3, 7-2, 8-1, 10-3	●	●	1	
StPlA-06	Berücksichtigung KLAK Hitze und KLAK Wasser in der vorbereitenden Bauleitplanung (FNP 2040 mit integriertem Landschaftsplan)	Steuerung der zukünftigen städtebaulichen und freiräumlichen Entwicklung der Gesamtstadt. Bündelung und Verankerung der verschiedenen Belange der Klimaanpassung im Landschaftsplan und nachfolgend Integration in den Flächennutzungsplan 2040 mit integriertem Landschaftsplan, zusätzlich begründet im Umweltbericht.	StPlA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	4-3, 7-2, 8-1, 10-3	●	●	1	
StPlA-07	Berücksichtigung KLAK Hitze und KLAK Wasser in informellen Planungsverfahren	Informelle Planungsverfahren, z.B. Städtebauliche und freiraumplanerische Rahmenplanungen zur Neuorganisation für Siedlungsbereiche, Gewerbegebiete, Grünflächen, Sportflächen, u.a. : (z.B. "Sportpark Süd", "Sportflächen Zähringen", "Park Weingarten", "Elefantenweg"); Berücksichtigung der Fachkonzepte „Klimaanpassungskonzept Handlungsfeld Hitze“ (KLAK Hitze) sowie "Klimaanpassungskonzept Handlungsfeld Regenwasser (KLAK Wasser)". zur klimaangepassten Optimierung.	StPlA	GuT; IMF; BRA; UwSA, ESE, SpRef + ggfs. weitere (ASB, EBF etc.)						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	4-3, 7-2, 8-1, 10-3	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
StPlA-08	Vorgaben zur Klimaanpassung für städtebauliche und freiraumplanerische Wettbewerbe	Städtebauliche und freiraumplanerische Wettbewerbe: Vorgaben und Hinweise aus den Fachkonzepten „Klimaanpassungskonzept Handlungsfeld Hitze“ (KLAK Hitze) sowie "Klimaanpassungskonzept Handlungsfeld Regenwasser (KLAK Wasser)" in den Ausschreibungen städtebaulicher Wettbewerbe, insbesondere die Berücksichtigung des Flächenbedarfs von Klimaanpassungsmaßnahmen, z.B. Straßenquerschnitte im Verkehrsraum	StPlA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	4-3, 7-2, 8-1, 10-3	●	●	1	
StPlA-09	Ausrichtung geförderter Planungen auf die Belange der Klimaanpassung	Ausrichtung von geförderten Planungen auf die Belange der Klimaanpassung (z.B. im Programm Flächen gewinnen durch Innenentwicklung (FGDI) und in der Städtebauförderung)	StPlA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	4-3, 7-2, 8-1, 10-3	●	●	2	
StPlA-10	Klimaanpassungscheck für Stadtentwicklung und Städtebau	Erstellung eines standardisierten Prozesses zur Berücksichtigung von Klimabelangen in den verschiedenen städtebaulichen Prozessen inkl. standardisierter Formulierungen (z.B. für textliche Festsetzungen bzw. Hinweise zur Klimaanpassung in Bebauungsplanverfahren etc.)	StPlA	UwSA, GuT, IMF						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	1-2	●	●	1	⚑ (2)
UwSA-14	Textliche Festsetzungen zur Mindestanforderung an Verdunstung in Baugebieten im Rahmen der Bauleitplanung	In Baugebieten soll statt einer vollständigen Versickerung zukünftig auf einen hohen Verdunstungsanteil geachtet werden (Versickerungsanteil 20-30% = naturnah). Hierzu werden entsprechende textliche Festsetzungen entwickelt und in die Verfahren der Bauleitplanung eingebracht	UwSA	StPlA	x	x		x			in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	1-1	2-1, 7-2	●	●	2	
- Koordination Klimaanpassung																		
UwSA-15	Einrichtung und Etablierung einer Koordinationsstelle Klimaanpassungsmanagement	Zur besseren Koordination und Steuerung der interdisziplinären Aufgaben der Klimaanpassung wurde im März 2020 eine Stelle für eine/n Klimaanpassungsmanager*in eingerichtet.	UwSA	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	1-1	1-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-16	Gesamtkoordination Klimaanpassung und Nachverfolgung Strategieumsetzung	Gesamtkoordination der städtischen Aktivitäten im Bereich der Klimaanpassung, u.a.: - Fortführung und Steuerung der Projektgruppe „Anpassung an den Klimawandel“ - Unterstützung, Koordination & Steuerung ämterübergreifende Planung & Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen - Öffentlichkeitsarbeit - Initiierung beispielgebender Pilot- und Leucht-turmprojekte und Einwerbung von Drittmitteln - Austausch und Aufbau eines Netzwerks mit anderen Städten und Forschungseinrichtungen	UwSA	Projektgruppe KWA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	1-2	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-17	Entwicklung von Indikatoren und eines Verfahrens für ein praktikables Wirkungsmonitoring der Klimaanpassungsstrategie	Für das Wirkungsmonitoring der Klimaanpassungsstrategie sollen Indikatoren und ein praktikables Verfahren entwickelt werden, um Fortschritte in der Zielerreichung zu messen. Bis zum ersten Monitoringprozess sollen die Details auf Basis der dann vorliegenden Datenlage, der aktualisierten Nachhaltigkeitsziele und bereits vorhandener Zielindikatoren spezifiziert werden. Das regionalspezifische Monitoringkonzept für den Modellraum Freiburg (LUBW 2015) kann dabei als Grundlage genutzt werden.	UwSA	NHM, AWV, Digit, fachlich betroffene Ämter						x	nicht begonnen	mittelfristig	1-1	1-2	●	●	1	
- Sensibilisierung der Bevölkerung																		
PR-01	Online-Beteiligung zur Klimaanpassungsstrategie	Online-Beteiligung über mitmachen.freiburg.de im Rahmen der Erarbeitung einer Klimaanpassungsstrategie für die Stadt Freiburg (April/Mai 2024)	PR	UwSA, AWV						x	abgeschlossen	abgeschl.	1-2		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-18	Broschüre und interaktive Karte „Grüne Ideen von Freiburger*innen für Freiburger*innen“	Erstellung der Broschüre „Grüne Ideen von Freiburger*innen für Freiburger*innen“ zu förderfähigen Best-Practice Maßnahmen zu Klimawandelanpassung, Biodiversität und Klimaschutz in der Stadt Freiburg (mit interaktivem Stadtplan auf www.freiburg.de)	UwSA	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	1-2	4-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-19	Übersicht zu Erholungsräumen im und angrenzend an das Stadtgebiet (Karte "Kühle Orte für heiße Tage")	Erstellung einer Übersicht zu "Kühlen Orten"; zu Trinkwasserspendern, Schattenplätzen, Ruheräumen und kühlen Orten im öffentlichen Raum (Beispiel App „Cooles Wien”); bei Bedarf Schaffung neuer entsprechender Einrichtungen (abgeschl. Im Juni 2024)	UwSA	StPlA, FWTM, GuT, IMF	x						abgeschlossen	abgeschl.	1-2	2-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
FA-01	Waldpädagogische Angebote zum Thema Klimaanpassung	Bildung für nachhaltige Entwicklung: Vermittlung des Themas Wald und Klima im Rahmen waldpädagogischer Angebote, v.a. des Wald-Hauses	FA	Waldhaus FR						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2	5-3	◑	●	1	
FWTM-01	Information der Touristen über Freizeitmöglichkeiten bei Hitzewellen	Information an der Tourist Information und über die Gastgeber über die vielfältigen Möglichkeiten von Indoor-Aktivitäten bei Hitzewellen und weiterer Ausbau dieses Angebots	FWTM	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2	3-1, 9-2	◑	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
PR-02	Erstellung von Kommunikationsmitteln zu Klimawandel und Klimaanpassung	Umsetzung Querschnittsaufgabe: Zentrale Bereitstellung von Informationen und Hinweisen für die Bevölkerung auf freiburg.de/Pressemitteilung/socialmedia zu Klimafolgenanpassung (freiburg.de/klimaanpassung / freiburg.de/klimaanpassungskonzept), KLAK Hitze: Klima- und Wetterinformationen für Freiburg (freiburg.de/klimawetter), Trinkwasserbrunnen (freiburg.de/trinkwasserbrunnen), KLAK Wasser: Starkregenrisikomangement (freiburg.de/starkregen), Hochwasser (freiburg.de/hochwasser), Pegelstand Dreisam (freiburg.de/dreisamuferweg), GebäudeGrün hoch3 (freiburg.de/gg3). Integration datengetriebener Inhalte via FreiGis, DATEN:RAUM etc. bspw. Starkregengefahrenkarten.	PR	UwSA, GuT, StPlA, AWV, FA, ABK, BRA + ggf. weitere						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2		◑	●	1	
StPlA-11	Kommunikation der Klimaanpassungskonzepte zur Sensibilisierung der Bevölkerung	Kommunikation der Klimaanpassungskonzepte auf freiburg.de; Städtebaupreis für KLAK Hitze: Ausstellung 2024; Bewusstseinsbildung für Klimaanpassung in stadt- und freiraumplanerischen Partizipationsprozessen	StPlA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2		◑	●	1	
UwSA-20	Angebot von "Begrünungsspaziergängen" in einzelnen Stadtvierteln	Angebot kostenloser „Begrünungsspaziergänge“ für Bürger*innen zu Dach- und Fassadenbegrünungen im Rahmen des Projekts „Klimaquartier Waldsee“	UwSA	-	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2	4-2, 8-1	◑	●	3	
UwSA-21	Betreuung und Weiterentwicklung der Karte „Kühle Orte für heiße Tage"	Betreuung und Weiterentwicklung der Karte "Kühle Orte für heiße Tage" im Stadtgebiet, u.a. durch Aufnahme weiterer kühle Orte auch durch Vorschläge aus der Bürgerschaft.	UwSA	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2	2-1	◑	●	1	
UwSA-22	Betreuung und Weiterentwicklung der Karte „Grüne Ideen von Freiburger*innen für Freiburger*innen"	Betreuung und Weiterentwicklung der Karte und Broschüre „Grüne Ideen von Freiburger*innen für Freiburger*innen", u.a. durch Aufnahme weiterer guter Umsetzungsbesipiele für Klimaanpassung, Klimaschutz und Biodiversität	UwSA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2	4-2	◑	●	1	
GA-06	Verweis auf z.B. Facharztpraxen/-zentren zur Allergieberatung	Eine Allergieberatung erfolgt primär durch niedergelassene Allergolog*innen/Hautärzt*innen/Pulmolog*innen/Fachärzt*innen bzw. entsprechende Hochschulambulanzen. Falls im GA entsprechende Anfragen aufkommen wird i.d.R. auf diese ärztlichen Kolleg*innen verwiesen.	GA	Fachärzt*innen, Allergolog*innen etc.	x	x		x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	1-2	2-1	◑	●	3	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
PR-03	Kommunikation zur Verhaltensvorsorge in Zeiten des Klimawandels	Breite Kommunikation von Vorsichtsmaßnahmen bei Hitze, Stürmen, Starkregen: Nach Bedarf und anlassbezogen Fokussierung auf einzelne Themen auf freiburg.de/Pressemitteilungen/social media bspw. Verhaltenstipps, Hinweise auf Infos in Newsletter, Messenger, RiS-Infodisplays etc.	PR	UwSA, GuT, StPlA, AWV, FA, ABK, BRA						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	1-2		◑	●	1	
GA-07	Sensibilisierung und Beratung von Multiplikator*innen und Akteur*innen zu Gesundheitsrisiken	Identifikation von Multiplikatror*innen und Akteur*innen; Sensibilisierung und Beratung dieser zu klimarelevanten Gesundheitsrisiken (bspw. Hitze, UV-Strahlung, Vektor-assoziierte Erkrankungen)	GA	UwSA, Heimaufsicht, AKI, AMI						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	kurzfristig	1-2	2-1, 2-2	◑	●	1	
UwSA-23	Entsiegelungskataster für Privatflächen, Parkplätze und Stellplätze	Entsiegelungskataster für Privatflächen, kartografische Darstellung der Öffentlichkeit zugänglich machen (ggf. Synergien mit Maßnahme GuT-25 nutzen)	UwSA	GuT, StPlA, ESE	x			x		x	nicht begonnen	kurzfristig	1-2	4-2	●	●	2	
UwSA-24	Bewusstseinsbildung zum Thema naturnahe Regenwasserbewirtschaftung/Schwammstadt und Starkregen	Bewusstseinsbildung zum Thema naturnahe Regenwasserbewirtschaftung: z.B. durch - Öffentlichkeitskampagne auf freiburg.de; Veröffentlichung guter Beispiele a) der Stadt und b) von Privaten, ggf. in Kombination mit Auszeichnung und Preisvergabe, - Identifikation von Großverbrauchern und Information über technische Möglichkeiten zur Speicherung von Regenwasser	UwSA	ESE, GuT		x		x			nicht begonnen	kurzfristig	1-2	7-2, 9-1	◑	●	1	
AfS-01	Einbringen des Themas Klimaanpassung in die Quartiersarbeit	Einbringen des Themas Klimaanpassung in die Quartiersarbeit, z. B. durch Bedarfsabfrage in den Quartieren, anlassbezogene und bedarfsorientierte Sensibilisierung und Informationsbereitstellung durch die Quartiersarbeit	AfS	Quartiersarbeit/ Stadtteile						x	in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	1-2		◑	●	3	
ASB-01	Berücksichtigung von Klimaanpassung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Berücksichtigung von Klimaanpassung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Erstellung eines Klimabildungskonzeptes	ASB	UwSA						x	nicht begonnen	mittelfristig	1-2		◑	●	3	
GuT-02	Prüfung der Einführung einer Initiative "Freiburg wird cool"	Start einer Initiative / Aktion “Freiburg wird cool” im Rahmen des Projektes “Freiburg packt an“ z.B. durch Erhalt/Schaffung von verschatteten Sitzmöglichkeiten, Bäume für Privatpflanzungen als Mitmach-Bürgerprojekte	GuT	-	x						nicht begonnen	mittelfristig	1-2	2-1, 4-2	◑	●	3	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-25	Information und Sensibilisierung zum Wassersparen	Information und Sensibilisierung zum wassersparenden Verhalten in Trocken- und Hitzeperioden; z.B. Einführung einer Trinkwasserampel zur Steuerung der privaten Trinkwasserverbräuche in Trockenzeiten; klare Regelungen, bei welchem Ampelstand welche Restriktionen gelten, z. B. für die Bewässerung von Gärten oder das Befüllen von Pools. Ggf. Synergien nutzen mit der AG Trockenheit und Erstellung des Dürre-Managementplans (siehe UwSA-61)	UwSA	badenova	x	x					nicht begonnen	mittelfristig	1-2	7-1, 7-2	◑	●	3	
- Verstetigungsprozesse Klimaanpassung																		
bad-03	Gründerzentrum Nachhaltigkeit und Mikrosystemtechnik	Gründerzentrum Nachhaltigkeit und Mikrosystemtechnik für Südbaden mit Startups wie - (2020) Grimm Water Solutions: Nutzung von vorhandenen Speicherräumen bei Starkregenereignissen durch Wasser-abflussmanagement - (2020) AFS AGRO FLOW SYSTEM: System zur Messung der physikalischen Eigenschaften des Bodens.	badenova	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	1-2	7-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
NHM-01	Verankerung der Klimaanpassung in Nachhaltigkeitszielen	Überprüfung bzw. Ergänzung der Nachhaltigkeitsziele hinsichtlich des Themas Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Rahmen der Fortschreibungen der Freiburger Nachhaltigkeitsziele; Die Anforderungen zur Adaption an den Klimawandel sind in den Freiburger Nachhaltigkeitszielen (G-24/166) in verschiedenen Handlungsfeldern (HF) beschrieben (z.B. HF 7 Resiliente Gesellschaft oder HF 5 Stadtentwicklung).	NHM	UwSA						x	abgeschlossen	abgeschl.	1-1		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ASF-02	Optimierung Winterdienst	Reorganisation und Optimierung des Winterdienstes (unter Einbeziehung städtischer Ämter)	ASF	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1		●	●	1	
FSB-01	Fortschreibung der Qualitätsstandards für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen	Fortschreibung der Qualitätsstandards der Neubau- und Sanierungsmaßnahmen der FSB an neue Anforderungen durch Änderungen des Klimas (Hitze, Sturm, Starkregen, Veränderung der Artenzusammensetzung)	FSB	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	8-1, 8-2	●	●	1	
IMF-01	Verankerung der Klimaanpassung in Baustandards, Bauleitlinien und Ausschreibungen	Verankerung der Klimawandelanpassung in den Baustandards und Ausschreibungen, Prüfung der Verankerung in den städtischen Bauleitlinien	IMF	UwSA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	8-1	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
NHM-02	Klimaanpassung in Nachhaltigkeitskommunikation und Austauschformaten	Berücksichtigung des Themas Klimaanpassung in Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen, wie Informationsveranstaltungen etc. sowie in Nachhaltigkeitsprojekten; Intensivierung des Informationsaustauschs zum Thema Klimawandelanpassung; Platzierung des Themas Klimawandelanpassung in Gremien, Netzwerken, Vorträgen und Kommunikation rund um die Freiburger Nachhaltigkeitsziele	NHM	UwSA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-2		◑	●	1	
UwSA-26	Berücksichtigung des steigenden Kühlbedarfs in Energiekonzepten	Berücksichtigung des potenziell steigenden Kühlbedarfs in Energiekonzepten durch passive Maßnahmen (zur Vermeidung von Kühlbedarf) sowie aktive Maßnahmen (zur möglichst regenerativen Deckung des Kühlbedarfs).	UwSA	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	1-1	2-1, 8-1, 8-2	●	●	1	
RA-01	Rechtsfragen und Querschnittsaufgaben bei der Klimaanpassung	Querschnittsaufgaben: Schaffung rechtssicherer Ausgestaltungen von Klimaanpassungsmaßnahmen durch rechtliche Beratung und ggf. prozessuale Vertretung der Fachämter.	RA	-						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	1-1		●	●	1	
StPlA-12	Schulung zur Vorstellung und Anwendung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser	Verwaltungsinterne Schulung zur Vorstellung und Erläuterung der Anwendung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Regenwasser	StPlA	-						x	nicht begonnen	kurzfristig	1-2		◑	●	1	
bad-04	Berücksichtigung der Klimaanpassung in Projektplänen	Berücksichtigigung von Belangen der Klimaanpassung in Projektplänen und Identifizierung von Problemzonen im Rahmen von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitskonzepten sowie der Wärmeleitplanung für Kommunen, Aufnahme von Maßnahmen gegen Versiegelung und Überhitzung	badenova	-						x	in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	1-1	4-2, 7-2	●	●	2	
FA-02	Konzepterstellung zur Koordinierung der Verkehrssicherung	Digitalisierung der Flächenzuständigkeiten zwischen FA, GuT und IMF, um bei Klimafolgeschäden schneller/besser reagieren zu können.	FA	GuT, IMF, AWV						x	in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	1-1	1-2	●	●	1	
UwSA-27	Ergänzung KLAR-Check um Kriterien der Klimaanpassung	Aufnahmen von Kriterien zur Klimawandelanpassung in den KLAR-Check (KLima- und ArtenschutzRelevanz-Check)	UwSA							x	nicht begonnen	mittelfristig	1-2	1-2	●	●	2	
ESE-03	Prüfung einer Aktualisierung der Abwassersatzung	Prüfung einer Überarbeitung der Abwassersatzung zur Förderung des Schwammstadtkonzeptes	ESE	-		x	x	x			nicht begonnen	mittelfristig	1-1	7-2	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
2: Gesundheit (Gesundheit, soziale Einrichtungen, Arbeitsschutz)																		
2-1: Ziel ist die Verminderung der gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Bevölkerung und Arbeitnehmer*innen infolge von zunehmender Hitze, UV-Strahlung und dem Auftreten von gesundheitsgefährdenden Pflanzen und Tieren, Bakterien, oder Keimen für alle, insbesondere vulnerable, Bevölkerungsgruppen.																		
2-2: Ziel ist die Vermeidung und Minderung einer gesundheitlichen Beeinträchtigung der Bevölkerung durch die Zunahme von Extremereignissen (Hochwasser, Starkregen, Sturm und Hagel).																		
- Bevölkerungswarnsystem Extremereignisse																		
ABK-05	Mobile Lautsprecheranlagen	Vorhaltung mobiler Lautsprecheranlagen (über Fahrzeuge)	ABK	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	2-2		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ABK-06	Digitale Warnungen	Nutzung digitaler Strukturen zur Warnung der Bevölkerung (z.B. WarnApp Nina)	ABK	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	1-2	●	●	1	
ABK-07	Modulares Warnsystem (MOWAS)	Nutzung des Modularen Warnsystems des Bundes (MOWAS)	ABK	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2		●	●	1	
ABK-08	Vorhaltung von Sirenen	Vorhaltung von Sirenen	ABK	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2		●	●	1	
ABK-09	Optimierung Sirenennetz (Bestand)	Optimierung Sirenennetz (Bestandssirenen) auf neue Planungsradien	ABK	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2		●	●	1	
FWTM-02	Information von Tourist*innen über Extremwettersituationen	Information an der Tourist Information über Wetterentwicklung, insbes. vor Extremwetter-Situationen sowie Hinweise auf der touristischen Website	FWTM	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	1-2	●	●	2	
- Hitzeaktionsplan																		
AfS-02	Infomaterial Hitzebelastung (Seniorenbüro)	Auslage von Informationsmaterialien im Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt zum Verhalten bei Hitzebelastung	AfS	GA	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1	1-2	●	●	1	
AfS-03	Hitzebus für Wohnungslose	Bei großer Hitze werden durch den Hitzebus des DRK seit dem Sommer 2024 v.a. vulnerable Personengruppen mit Trinkwasser, Sonnenmilch sowie Kopfbedeckungen versorgt. Ebenso wird auf schattige Aufenthaltsplätze und Trinkbrunnen verwiesen. Die Einsätze des DRK sind für Tage ab 33° C von 14 bis 16 Uhr (Höhepunkt der Hitze) im Stadtgebiet geplant.	AfS	DRK	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1	1-2	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-28	Hitzeaktionsplan für die menschliche Gesundheit	Erstellung eines übergreifenden Hitzeaktionsplans, um die unterschiedlichen Einzelmaßahmen zu bündeln und Synergieeffekte zu nutzen (Akteursbeteiligung!); Umsetzungsschritte hierfür sind z.B.: - Prüfung der Fördermöglichkeiten zur Einrichtung einer Personalstelle - Einrichtung einer Kommunikationskaskade zu verschiedenen Wetterlagen (Orientierung an DWD-Warnungen) - Einbindung des Hitzebusses für Wohnungslose (AfS)	UwSA	GA, StPlA, AfS, ABK, externe Gesundheitsakteur*innen	x						nicht begonnen	mittelfristig	2-1	1-2	●	●	2	(3)
- Katastrophenvorsorge Extremwetterereignisse																		
ABK-10	Erstellung Alarm- und Einsatzpläne	Erstellen von Alarm- und Einsatzplänen	ABK	-			x	x	x		abgeschlossen	abgeschl.	2-2	1-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ABK-11	Abrollbehälter Hochwasser	Anschaffung eines Abrollbehälters Hochwasser	ABK	-			x	x			abgeschlossen	abgeschl.	2-2	1-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ABK-12	Schulung und Qualifikation der Fachberater Hochwasser	Das ABK entsendet Mitarbeitende zu Lehrgängen der Akademie Hochwasserschutz zur Qualifizierung zum „Fachberater Hochwasser“.	ABK	-			x	x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2		●	●	1	
ABK-13	Planungspapier "Flächenereignis"	Erstellung des Planungspapier „Flächenereignis“ zur Darstellung der Widerstandsfähigkeit der Stadt Freiburg und der einzelnen Stadtteile im Falle einer Flächenschadenslage (Ist- & Sollzustand)	ABK	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	1-2	●	●	2	
ABK-14	Sicherheitsbeurteilungen Großveranstaltungen	Sicherheitsbeurteilungen der Gesamtgefährdung für Großveranstaltungen (z.B. drohender Sturm, Hochwasser, usw.).	ABK	AföO			x	x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	3-1	●	●	1	
ABK-15	Notfalltreffpunkte und Notrufannahmestellen	Definierung und Einrichtung von Notfalltreffpunkten und Notrufannahmestellen für die Einsatzkräfte.	ABK	-			x	x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	1-1	●	●	2	
ABK-16	Verwaltungsstab für Großschadensereignisse	Planung, Aufbau und Betrieb eines Verwaltungsstabes zur Erledigung von administrativ-organisatorischen Aufgaben, sowie eines Führungsstabes für die operativ- technischen Maßnahmen bei Großschadensereignissen und Katastrophen (Einsatz jeweils bedarfsbezogen); dafür unter anderen Einführung einer Stabsordnung, Schulung weiterer Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung, Umsetzung der VwV Stabsarbeit neu (Herbst 2024)	ABK	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	1-1	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
AföO-01	Überwachung und Meldung Risikolage bei Großveranstaltungen	Großveranstaltungen: Überwachung der Wettersituation bei Großveranstaltungen durch einen Meteorologen vor Ort/oder im Lagezentrum der Feuerwehr zur Meldung einer etwaigen Risikolage (Unwetter, Starkregen, Hochwasser) an den Krisenstab der Veranstaltung; dabei auch Hinweise an die Veranstalter*innen (z.B. in Bescheiden) bezüglich deren Verantwortlichkeiten hinsichtlich Überwachung und Vorsorgemaßnahmen	AföO	ABK	x		x	x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	3-1, 1-1	●	●	1	
AföO-02	Bekämpfung der Tigermücke	Seit 2017 führt die Stadt Maßnahmen zur Bekämpfung der Tigermücke durch. Diese Maßnahmen werden derzeit in Zusammenarbeit mit der ICYBAC GmbH, einer Tochtergesellschaft der KABS e. V., umgesetzt. Weitere Informationen: https://www.freiburg.de/tigermuecke	AföO	KABS	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	
FWTM-03	Krisenstab für Veranstaltungen	Zusammenarbeit im Krisenstab einer Veranstaltung im Falle einer etwaigen Risikolage (Unwetter, Starkregen, Hochwasser, Hitze); Zusammensetzung je nach Art und Größe der Veranstaltung	FWTM	Veranstalter*innen, Polizei, Feuerwehr etc.	x		x	x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	2-1	●	●	1	
FA-03	Erosionsschutz von Extremstandorten	Verkehrssichere und erosionsarme Gestaltung von Extremstandorten im Wald oberhalb von Bebauung und Infrastruktur (z.B. Kartäuserstraße)	FA	FVA, UwSA				x	x		in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	2-2	5-1, 10-1	●	●	2	
ESE-04	Überflutungsanalyse Kanalnetz	Erstellung von Überflutungskarten zur Gefährdungsanalyse (Überflutungsvorsorge bei einem 30-jährlichen Regenereignis)	ESE	GuT			x	x			in Umsetzung (einmalig)	mittelfristig	2-2	1-1, 7-1	●	●	2	
ABK-17	Weiterentwicklung Hochwasseralarm- und Einsatzplan	Aktualisierung des städtischen Hochwasseralarmplans aufgrund von Änderungen der Hochwassermeldeordnung (HMO), Anpassung an sich verändernde klimatische Bedingungen und Implementierung Starkregenereignisse und urbane Sturzfluten; ergänzend plant das ABK eine Inhouse-Schulung mit der Akademie Hochwasserschutz, auch andere Fachämter können sich daran beteiligen und teilnehmen	ABK	GuT, UwSA,badenova, ESE			x	x			in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	2-2	1-1, 1-2	●	●	2	⚑ (4)

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
- Klimaangepasste Schulen und Kindertageseinrichtungen																		
ASK-01	Klimaangepasste Organisation des Kitabetriebs (z.B. Tagesablauf)	Klimaangepasste Organisation des Kitabetriebs, z.B. durch einen angepassten Tagesablauf und die Vermeidung des Aufenthalts im Freien in den Mittagsstunden, angepasste Bekleidung und Hitzeschutz sowie ausreichende Flüssigkeitsaufnahme sowie das richtige Verhalten bei Extremereignissen	ASK	-	x		x	x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	
IMF-02	Klimaangepasste Schulhöfe und Außenbereiche der Kindertagesstätten	Klimaangepasste Gestaltung von Schulhöfen und Außenflächen der städtischen Kindertageseinrichtungen (Neubau sowie Sanierung), z.B. durch Pflanzung von Bäumen, Installation von Sonnenschutz (z.B.Sonnensegeln, großflächigen Sonnenschirmen, PV-Verschattung), Schaffung von Wasserelementen etc.	IMF	UwSA ASB, ASK, GuT	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1	4-2, 8-2	●	●	2	⚑ (5)
IMF-03	Einrichtung von Trinkbrunnen in Schulen	Bereitstellung von Trinkbrunnen in Schulen. (Umsetzung ist größtenteils abgeschlossen, Ausrüstung für vereinzelte ausstehende Schulen läuft).	IMF	-	x						in Umsetzung (einmalig)	kurzfristig	2-1		●	●	1	
ASB-02	Etablierung einer Arbeitsgruppe "Hitzeschutz an Schulen"	Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema "Hitzeschutz an Schulen" zur Erarbeitung und Initiation der Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen an Schulen	ASB	IMF, UwSA	x						in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	2-1	1-1	●	●	2	
- Klimaangepasstes Arbeitsumfeld																		
ASF-03	Förderung von flexiblem Arbeiten	Ausweitung der Möglichkeiten des mobilen & flexiblen Arbeitens/HomeOffice in Hitzephasen	ASF	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	2-1		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ASF-04	Beschaffung von Fahrzeugen mit Klimaanlagen	Erwerb von klimatisierten Fahrzeugen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter; Neuanschaffungen verfügen standardmäßig über Klimaanlagen.	ASF	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	2-1		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
bad-05	Förderung von flexiblem Arbeiten	Konzern-Betriebsvereinbarung zum Mobilen Arbeiten sowie die Förderung von hybriden Arbeitskonzepten	badenova	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	2-1		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
HPA-01	Förderung von flexiblem Arbeiten	Förderung flexibles Arbeiten durch neue Dienstanweisung zu Arbeitszeiten und die Neufassung der Dienstvereinbarung Mobile Arbeit.	HPA	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	2-1		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
VAG-01	Förderung von flexiblem Arbeiten	Förderung von hybriden Arbeitsformen ua. Umsetzung eines Garten Office	VAG	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	2-1		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ASF-05	Angepasste Arbeitskleidung für Extremwetterereignisse	Ausrüstung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im operativen Geschäft mit geeigneter Arbeitskleidung vor Extremwetterereignissen (Hitze; Starkregen, Sturm)	ASF	-	x		x	x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2		●	●	1	
FWTM-04	Förderung von flexiblem Arbeiten	Förderung von hybridem Arbeiten, um an Hitzetagen oder bei extremen Wetterlagen Arbeitswege vermeiden zu können, mit der Möglichkeit auch in den frühen Morgenstunden bzw. abends arbeiten zu können.	FWTM	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	2	
HPA-02	Beschaffung von Fahrzeugen mit Klimaanlagen	Beschaffung von Fahrzeugen mit Klimaanlagen; PKW sowie Nutzfahrzeuge.	HPA	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
IMF-04	Schaffung von klimaangepassten Arbeitsplätzen (Belüftung, Belichtung)	Berücksichtigung angepasster Belüftung und Belichtung bei neuen Arbeitsplatzformen (Rathaus im Stühlinger).	IMF	ArbSch	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1	8-1	●	●	1	
HPA-03	Betriebliches Gesundheitsmanagement	Gesundheitsschutz auch für ältere Mitarbeitende, die besonders von steigender Hitzebelastung betroffen sind (betriebliches Gesundheitsmanagement); unter anderem Intensivierung der Trinkwasserbereitstellung, Bereitstellung von Hitzeschutz und UV-Schutzmaßnahmen im Freien, durch die Arbeitsmediziner berufsspezifische Impfberatung (z.B. FSME)	HPA	IMF, ArbSch/ Betriebs medizin	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	
VAG-02	Klimatisierung der Arbeitsplätze im Fahrdienst	Gesundheitsschutz für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Fahrdienst durch Nachrüstung einer Klimatisierung der Arbeitsplätze, Prozessverankerung Vergabe	VAG	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	
VAG-03	Anschaffung von Fahrzeugen mit klimatisierten Fahrgastinnenräumen	Gesundheitsschutz für Fahrgäste durch Anschaffung von Straßenbahnen und Bussen mit klimatisierten Fahrgastinnenräumen, Prozessverankerung Vergabe	VAG	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	
ArbSCH-01	Beratung zur Arbeitsstättenregel	auf Anfrage / bedarfsbezogen: Beratung und Information zur Arbeitsstättenregel A3.5 (Tabelle 4) „Raumtemperatur einschl. der Durchführung von Maßnahmen (z.B. Bereitstellen von Getränken, effektive Steuerung des Sonnenschutzes etc.)“.	ArbSCH	-	x						in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	2-1	1-2	●	●	2	
ASF-06	Information und Unterweisung zum Verhalten bei Extremwetterereignissen	Ausgabe von Infoschreiben und Unterweisungen, Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen zu Verhaltensweisen bei Extremwetterereignissen (Hitze, Kälte/Eis und Schnee, UV-Strahlung). Bei Bedarf werden neue Informationsschreiben und Unterweisungen entwickelt.	ASF	-	x		x	x	x		in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	2-2	1-2	●	●	2	
VAG-04	Verschattung Innenhof des Verwaltungsgebäudes	Installation eines Sonnensegels zur Verschattung des Innenhofs des Verwaltungsgebäudes der VAG	VAG	-	x						in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	2-1	8-2	●	●	2	
- Sicherung Trinkwasserversorgung																		
VAG-05	Bereitstellung von Trinkwasser für Mitarbeiter*innen	Wasserspender für alle Mitarbeitenden	VAG	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	
ABK-18	Betrieb von Trinkwassernotbrunnen	Betreuung/Ertüchtigung/Überwachung von Trinkwassernotbrunnen; dafür Aufstellung einer Konzeption sowie einer operationellen Planung; unter anderem Verbesserung und Erweiterung der Ausstattung für die Trinkwassernotbrunnen (insbesondere Notstromaggregate) zum Ausbau des gleichzeitigen Betriebs	ABK	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	2	
ASF-07	Bereitstellung von Trinkwasser für Mitarbeiter*innen	Kostenlose Bereitstellung von Wasserbrunnen und Trinkflaschen für Mitarbeiter*innen der ASF	ASF	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
bad-06	Arbeitskreis „Wassermanagement im Zartener Becken“	Arbeitskreis „Wassermanagement im Zartener Becken“ u.a. für die Sicherung der Rohwasserversorgung des WW Ebnet (zur Sicherung der Wassermenge und –qualität)	badenova	-	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1	7-1	●	○	2	
FWTM-05	Wasserspender in der Tourist Information	Wasserspender in der Tourist Information	FWTM	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	●	1	
GA-08	Überwachung der Trinkwasserqualität	Überwachung des Trinkwassers hinsichtlich mikrobiellen, chemischen und physikalischen Grenzwertüberschreitungen	GA	-	x	x	x	x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1		●	○	2	
GuT-03	Ausbau von städtischen Trinkbrunnen	Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum bereitstellen und instandhalten; Prüfung der Bereitstellung für alle zentrale Stadtteil-Plätze, Parks und Fußgängerzonen sowie ggf. auch für Spielplätze und öffentliche Sportflächen	GuT	badenova	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	kurz- bis mittelfristig	2-1	9-2	●	○	2	⚑ (6a)
bad-07	Bau eines neuen Wasserwerks in Freiburg-Ebnet	Bau eines neuen modernen Wasserwerks im Freiburger Stadtteil Ebnet und damit Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung im Freiburger Osten über Generationen hinweg. Am 19. Februar 2024 fand das feierliche Event zum Baustart des Generationenprojekts statt.	badenova	-	x	x					in Umsetzung (einmalig)	kurz- bis mittelfristig	2-1		●	●	1	
- Starkregen- und Hochwasservorsorge																		
GuT-04	Ausbau von Hochwasser-Rückhalteräumen	Ausbau von Retentionsvolumina, angepassten Staukonzepten (HRB Bohrertal, Breitmatte und HRB Hinterer Längler, Opfingen) zur Minderung von Überschwemmungsgefahr, Umsetzung als bedarfsbezogene Einzelprojekte, aktuell (2024) kein Projekt in Planung	GuT	-			x	x			abgeschlossen	abgeschl.	2-2		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
VAG-06	Sedimentationsanlage am Hauptparkplatz der Talstation	Sedimentationsanlage am Hauptparkplatz der Talstation (Abflussverzögerung bei Starkregen)	VAG	-				x			abgeschlossen	abgeschl.	2-2	7-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
IMF-05	Anpassung von Pachtverträgen für landwirtschaftliche Flächen in Rückhaltebecken	Anpassung von Pachtverträgen für landwirtschaftliche Flächen in Rückhaltebecken: Ausschluss von Schadensersatzansprüchen im Hochwasserfall.	IMF	GuT/ ESE (Verwaltung der RHB)			x	x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	1-1	●	○	2	
bad-08	Entwicklung Smart Grids und IoT-Technologie	Entwicklung der Netze in Richtung Smart Grids und IoT Technologie z.B. Wasserrücklaufbecken in Gemeinden überwachen, Flutungen verhindern durch Nutzung von LORA Wan Netzwerk. Erprobung intelligenter Überwachung und Steuerung von Versorgungsstrukturen	badenova	-			x	x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-1	7-1, 10-1	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
FSB-02	Wasserrückhalt auf Grundstücken durch Mulden, durchlässige Befestigungen bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen	Bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen werden Maßnahmen für Starkregen- und Überflutungsvorsorge durch Mulden als Regenwasserrückhalt und die Minimierung von Befestigungen und Einsatz von wasserdurchlässigen Befestigungen berücksichtigt	FSB	-	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2	7-2, 8-2	●	●	1	
GuT-05	Klimazuschlag für Hochwasserschutzmaßnahmen	Hochwasserschutzmaßnahmen: Berücksichtigung Klimazuschlag (15%) Bei der Bemessung von neu zu errichtenden technischen Hochwasserschutzmaßnahmen wird ein Klimazuschlag von 15% auf das HQ100 angewendet, der den möglichen Einfluss des Klimawandels hinsichtlich einer potenziellen zukünftigen Erhöhung des Bemessungswasserstandes durch Wetterextreme und insbesondere große Hochwasser vorsorgend Rechnung trägt.	GuT	UwSA			x	x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	2-2	1-1	●	●	1	
UwSA-29	Entwicklung von Hochwasserrisikomanagementplänen	Entwicklung von Hochwasserrisikomanagementplänen zum kommunalen Hochwasserrisikomanagement (auf Basis der HWGK); Die Hochwasserrisikomanagementpläne werden entsprechend der europäischen Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL; Artikel 7) und dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG; Paragraph 75) auf Basis einer vorläufigen Risikobewertung (nach Artikel 4 und 5 HWRM-RL und Paragraph 73 WHG) und der Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten (nach Artikel 6 HWRM-RL und Paragraph 74 WHG) erstellt. Sie enthalten angemessene Ziele für das Hochwasserrisikomanagement und Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.	UwSA	ESE, GuT			x				in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	2-2		●	●	1	
IMF-06	Flächenerwerb für Hochwasserschutz	Erwerb von Flächen für Hochwasserschutzmaßnahmen; - projektbezogen sowie - Aktive Liegenschaftspolitik zur Bevorratung von Flächen für verschiedene Zwecke, u.a. des Hochwasserschutzes	IMF	Eigentümer*innen			x	x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	2-2	1-1	●	●	2	
GuT-06	Aufbau eines kommunalen Starkregenrisikomanagements (Erstellung einer hydraulischen Gefährdungsanalyse (inkl. Starkregengefahrenkarten), einer Risikoanalyse sowie eines Handlungskonzeptes)	Umsetzung des Starkregenrisikomanagements nach Leitfaden der LUBW (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) inkl. Gefährdungsanalyse, Risikoanalyse und Handlungskonzept (inkl. Informationskonzept & Kommunikationskonzept etc.); hierbei auch Starkregen-Fließwege, v. a. Außengebietswasser (u.a. aus dem Wald), das das Siedlungsgebiet direkt oder indirekt gefährden kann, untersuchen und Vorsorgemaßnahmen ableiten	GuT	FA, UwSA, StPlA, ESE, ABK				x			in Umsetzung (einmalig)	kurz- bis mittelfristig	2-2	1-2, 7-2, 8-1, 9-1, 10-1	●	●	1	⚑ (7)

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
FA-04	Analyse des Schadenspotenzials Starkregenrisiko auf forstlichen Flächen	Schadenspotenzialanalyse Starkregenrisiko auf forstlichen Flächen auf Basis des KLAK Wasser und der Starkregengefahrenkarten des Starkregenrisikomanagement-Konzepts.	FA	UwSA, StPlA, IMF, GuT			x	x			nicht begonnen	kurz- bis mittelfristig	2-2	5-1, 5-2	●	○	2	
3: Freizeit, Kultur und Sport																		
3-1: Ziel ist eine an den Klimawandel angepasste Organisation von Freizeit-, Kultur- und Sportaktivitäten																		
3-2: Ziel ist eine an den Klimawandel angepasste Gestaltung von Freizeit-, Kultur- sowie Sporteinrichtungen																		
- Klimaangepasste Sport- und Freizeitstätten																		
FSB-03	Sonnenschutz für Kinderbecken in Freibädern	Installation eines angemessenen Sonnenschutzes für Kinderbecken in Freibädern (wenn noch nicht vorhanden)	FSB	Regio Bäder GmbH	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	3-2	2-1, 8-2	●	●	1	
GuT-07	Integrierte Planung von Grün- und Sportflächen	Gemeinsame, integrierte Planung von Grünflächen und Sportflächen; Erhöhung der Baumbestände in Sportanlagen und auf öffentlichen Grünflächen und Spiel- und Sportanlagen (städt. Spielplätze, Bolzplätze und Trendsportanlagen), z.B. durch: Strukturierung von großen Sportarealen mittels Grünspangen mit Baumbestand, Reduktion von großen offenen Wärmeinseln (insb. Kunstrasen und Ascheplätze) , Erhöhung von Kühlung durch Schattenwurf (Bsp. Sportcampus Dietenbach), Umwandlung von Kunststoff- in Kork-Granulat	GuT, StPlA	SpRef	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	3-2	2-1, 4-2, 4-3	●	○	2	
SpRef-01	Neuanlage von Flutlichtanlagen für Außen-Sportanlagen	Vermehrte Herstellung von Flutlichtanlagen zur Ermöglichung zeitlicher Verlagerung sportlicher Aktivitäten.	SpRef	GuT, StPlA	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	3-2	2-1, 8-2	●	●	2	
ETF-01	Kühlung des Zuschauerraums des Großen Hauses und des Werkraums	Durch die Nutzung des vorhandenen Sprinklertanks als Kältespeicher sollen der Zuschauerraum des Großen Hauses und der Werkraum des Theaters Freiburg in Zukunft gekühlt und die Temperaturen auch an Hitzetagen in diesen Räumlichkeiten verbessert werden. Das Projekt wird durch den Zukunftsfonds finanziert, die Umsetzung erfolgt demnach unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung aus dem Zukunftsfonds.	ETF	UwSA	x						nicht begonnen	kurz- bis mittelfristig	3-2	2-1	●	●	2	
SpRef-02	Anpassungsberatung für Sportvereine	Anpassungsberatung für Sportvereine (z.B. zur Organisation des Sportangebots)	SpRef	GA						x	nicht begonnen	mittelfristig	3-1	1-2, 2-1	●	●	2	
IMF-07	Prüfung von Verschattungsmöglichkeiten für Außen-Sportanlagen (ggf. Kombination mit Photovoltaik)	Prüfung von Verschattungsmöglichkeiten von Außen-Sportanlagen und Umsetzung von Überdachungen von Außensportanlagen im Neubau und in Sanierungsprojekten, wo möglich, in Kombination mit PV-Belegung z.B. Trainingsflächen für Sprung und Sprint	IMF	SpRef, GuT, StPlA	x						in Planung / Vorbereitung	mittel- bis langfristig	3-2	2-1, 8-2	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
IMF-08	Hitze- und Sonnenschutz für Sporthallen	Schutz der Sporthallen vor Überwärmung. Planung und Berücksichtigung baulicher sowie natürlicher Verschattung von Sporthallen	IMF	SpRef, GuT, StPlA	x						nicht begonnen	langfristig	3-2	2-1, 8-2	●	●	2	
SpRef-03	Klimaangepasste Organisation von Sportaktivitäten (räumlich)	Vermeidung von gesundheitlichen Folgen durch zunehmende Hitzebelastung beim Sport: Verlagerung sportlicher Aktivitäten nach innen wg. Hitzebelastung oder anderer Extremwetterereignisse (Hochwasser, starker Niederschlag/Unwetter). Bei Trockenheit auch Unbespielbarkeit von Rasenflächen wegen zu hoher Bewässerungskosten/zu wenig Grundwasser möglich. Konsequenz: erhöhter Sporthallenbedarf.	SpRef	IMF, GuT						x	nicht begonnen	langfristig	3-1	2-1, 2-2	●	●	2	
SpRef-04	Sensibilisierung und Beratung zu klimaangepasster Organisation von Sportaktivitäten	Verlegung sportlicher Aktivitäten in Abend-, Nacht- und Morgenstunden.	SpRef	-	x						nicht begonnen	langfristig	3-1	2-1	●	●	2	
- Klimaangepasste Veranstaltungsplanung																		
FWTM-06	Anpassung der Veranstaltungsplanung an Hitzebelastung	Anpassung der Veranstaltungsplanung von Eigenveranstaltungen an Hitzebelastung z.B. durch Verschattung in Form von Zelten, Sonnenschirmen sowie Bereitstellung von Trinkwasserspendern; Bei Gastveranstaltungen kann die FWTM vom Veranstalter nicht mehr als die behördlichen Vorgaben (AföO) verlangen.	FWTM	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	3-1	1-1, 2-1	●	●	2	
AföO-03	Auflagen für öffentliche Sicherheit	Gewährleistung öffentliche Sicherheit und Ordnung z.B. Auflage bei der Genehmigung von Open-Air-Veranstaltung zur Anzahl der Abgabestationen für Trinkwasser	AföO	-						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	3-1	1-1, 2-1, 2-2	●	●	1	
AföO-04	Ausnahmen zur Nachtruhe für Spätveranstaltungen	Aufweichung der Nachtruhe, um Sommerveranstaltungen später starten lassen zu können, unter Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzungen, die sich durch die Bestimmungen des Immissionsschutzrechtes ergeben	AföO	-	x						nicht begonnen	mittel- bis langfristig	3-1	1-1, 2-1	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
4: Stadtgrün (Grünflächen, Stadtbäume, Naherholung)																		
4-1: Ziel ist die Steigerung der Resilienz öffentlicher und privater Wald- und Grünflächen und Baumbestände als wichtige Ressource für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels.																		
4-2: Ziel ist der Erhalt, die Aufwertung und die gezielte Ausweitung von grüner und blauer Infrastruktur im Zusammenhang mit bebauten Bereichen, sodass eine ausreichende, wohnungsnahe Versorgung mit klima-resilienten Grün- und Freiräumen als klimatische Ausgleichs- und Erholungsorte sichergestellt wird.																		
4-3: Ziel ist der Schutz und die Aufwertung aller Frei- und Grünflächen im Stadtgebiet, die eine wichtige Rolle für die Kaltluftproduktion und den Kalt- und Frischlufttransport spielen.																		
- Gebäudebegrünung																		
UwSA-30	Erarbeitung einer "Umweltstrategie Dachnutzung"	Erarbeitung einer „Umweltstrategie Dachnutzung“ für eine sinnvolle Abwägung der unterschiedlichen Belange - u.a. Photovoltaik-Dach, Gründach und Retentionsdach - zur Nutzung der Dachflächen in der Bauleitplanung sowie bei städtischen Bauvorhaben (im Neubau und im Bestand)	UwSA	-	x	x		x			abgeschlossen	abgeschl.	4-2	8-1, 8-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-31	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Begrünung städtischer Gebäude	Erarbeitung einer „Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der Begrünung des durch das Gebäudemanagement der Stadt Freiburg (GMF) verwalteten Gebäudebestandes in Hotspots der Hitzebelastung“ mit insgesamt 50 Begrünungsempfehlungen für die städtischen Gebäude in den Hitze-HotSpots der Stadt gemäß Klimaanpassungskonzept Hitze	UwSA	IMF	x	x		x			abgeschlossen	abgeschl.	4-2	2-1, 8-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ASF-08	Verschattung und Begrünung von Aufenthalts- und Pausenräumen	Umsetzung von Maßnahmen zur Verschattung und Begrünung der Aufenthalts- und Pausenräume (außen) der ASF	ASF	-	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	2-1, 8-2	●	●	2	
IMF-09	Umsetzung der Machbarkeitsstudie zur Begrünung städtischer Gebäude	Umsetzung der Machbarkeitsstudie Dach- und Fassadenbegrünung (Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der Begrünung des durch das Gebäudemanagement der Stadt Freiburg (GMF) verwalteten Gebäudebestandes in Hotspots der Hitzebelastung); bereits umgesetzte Projekte sind beispielsweise die Stadtbibliothek sowie das Jugendtreff Friedrichstraße	IMF	UwSA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	2-1, 8-2	●	●	2	⚑ (16a)
IMF-10	Umsetzung von Solar-Gründächern auf städtischen Gebäuden	Installation von Photovoltaik in Kombination mit Gründach (Solar-Gründach) auf städtischen Dächern gemäß "Umweltstrategie Dachnutzung (2022)"	IMF	BRA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	8-2	●	●	2	
ASF-09	Begrünung von Außenfassaden der Gebäude der ASF	Prüfung von Maßnahmen zur Begrünung von Gebäudeaußenfassaden der Gebäude der ASF, z.B.: - ASF-Parkhaus - Gebrauchtwarenkaufhaus (Fundfabrik) - Verwaltungsgebäude	ASF	-	x	x		x			in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	4-2	2-1, 8-2	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
ASF-10	Begrünung von Abfallentsorgungsanlagen und Recyclinghöfen der ASF	Prüfung von Maßnahmen zur Begrünung von Recyclinghöfen	ASF	EBF, UwSA	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	4-2	8-2	●	●	2	
UwSA-32	Stellplatzablöse durch Gebäudebegrünung	Prüfung der Einführung der Möglichkeit einer Stellplatzablöse durch die Herstellung einer Gebäudebegrünung, z.B. durch Aufnahme der Herstellung einer Gebäudebegrünung als Ablösegrund in der Richtlinien für die Ablösung der Stellplatzverpflichtung in der Stadt Freiburg i. Br	UwSA	-	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	4-2	1-1, 8-1, 8-2	●	●	2	
UwSA-33	AG Fassadenbegrünung und Brandschutz	Einrichtung einer AG Fassadenbegrünung und Brandschutz, Erstellung eines Papiers Fassadenbegrünung und Brandschutz	UwSA	ABK, StPlA, UwSA, BRA	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	4-2	1-1, 8-1, 8-2	●	●	1	
VAG-07	Fassaden- und Dachbegrünung an Gebäuden der VAG	Durchführung einer Potentialanalyse zur Installation von Fassaden- und Dachbegrünungen an den Gebäuden der VAG (insbesondere Streckengebäude, Betriebshof West)	VAG	-	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	4-2	2-1, 8-2	●	●	1	
BRA-01	Strategie Denkmalschutz und Gebäudebegrünung	Erarbeitung von Leitlinien und Rahmenbedinungen, wie Denkmalschutz und Gebäudebegrünung bzw. klimaangepasste Gebäude- und Freiflächengestaltung zusammengeführt werden können	BRA	UwSA, StPlA, LAD BW (extern)	x	x		x			nicht begonnen	mittel- bis langfristig	4-2	1-1, 8-2	●	●	2	
BRA-02	Leitfaden und Beratung zu Genehmigung von Gebäudegrün im Bestand	Erarbeitung eines Leitfadens und Einrichtung eines Beratungsangebots zur Genehmigung von Gebäudegrün im Bestand	BRA	UwSA, StPlA	x	x		x			nicht begonnen	mittel- bis langfristig	4-2	1-2, 8-2	●	●	2	
- Klimaangepasste Grün- und Freiraumgestaltung																		
EBF-01	Friedhofsentwicklungskonzept (FNP)	Erarbeitung eines Friedhofentwicklungskonzept als Teilkonzept des FNP	EBF	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	4-2	4-1, 6-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
EBF-02	Teichsanierung Hauptfriedhof	Sanierung des Teiches auf dem Hauptfriedhof (Vertiefung auf 1,5m, um Verdunstung und Trockenfallen in Hitzeperioden zu verhindern und ökologischen Nutzen zu erhalten)	EBF	-	x	x		x			abgeschlossen	abgeschl.	4-2	4-1, 6-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
GuT-08	Zweite Projektskizze "Grüne Projekte"	Einreichung einer 2. Projektskizze „Grüne Projekte für eine klimaangepasste Stadt Freiburg“ im Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume“ mit 5 Teilprojekten: - Smarte, automatische Bewässerung bei Neupflanzung und Ausstattung des besonders gefährdeten Baumbestandes mit Feuchtesensoren zur Steuerung einer effizienten Bewässerung - Entsiegelungsprojekt Stadtgebiet - Seepark - Aufwertungskonzept Klima - Parkentwicklungskonzept: Stadtgarten - klimatauglich entwickeln - Weitere Gelder zur Umsetzung der Machbarkeitsstudie „Kühlende Erholungsräume“ --> Ablehnung der Projektskizze im Juni 2024	GuT	UwSA						x	abgeschlossen	abgeschl.	4-2	2-1, 4-1, 7-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
bad-09	Verankerung und Umsetzung von klimaangepasster Flächenaufwertung	Quantitative und qualitative Aufwertung von Flächen wurde als Leitbild in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert; einzelfallbezogene Umsetzung von Aufwertungsmaßnahmen; viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt u.a. durch Dach- und Fassadenbegrünung, Anlegen von Blühflächen auf dem Campus Freiburg; Allgemeiner Grundsatz: Versiegelungsminimierung	badenova	-	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	7-2, 8-2	●	○	2	
EBF-03	Umsetzung des ökologischen Entwicklungskonzepts Hauptfriedhof	Erarbeitung und Umsetzung eines ökologischen Entwicklungskonzeptes für den Hauptfriedhof	EBF	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	6-1	●	●	1	
FSB-04	Klimaangepasste Grün- und Freiraumgestaltung bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen	Ausführung von Gründächern, begrünten Tiefgaragen, Regenwasserversickerung im Grünbereich, Errichtung von Nistmöglichkeiten für Tiere zum Aktenschutz Nach örtlichen Begebenheiten: Fassadenbegrünung mit Rankhilfen, Pflanzung von schattenspendenden Bäumen, Baumschutz während der Bauphase, Anlegen von extensiven, artenreichen Wiesen	FSB	-	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	2-1, 8-1, 8-2	●	●	1	
GuT-09	Naturnahe und klimaangepasste Grünflächen- und Platzgestaltung (öffentlicher Raum)	Bei Plätzen in Zuständigkeit des Garten- und Tiefbauamtes: Naturnahe und klimaangepasste Gestaltung von Grünflächen und ausgewählten Plätzen im Stadtgebiet als Erholungsorte für die Menschen und Lebensräume Arten, z.B. durch Verschattung, Entsiegelung / Förderung der Versickerung, Einrichtung von Sitzgelegenheiten, unter Berücksichtigung anderer Belange wie eine intensive Spielnutzung, Liegewiese sowie die Vermeidung von Angsträumen (Beispiel klimaangepasste Umgestaltung des Zollhallenplatzes)	GuT	UwSA, StPlA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-1	2-1, 4-2, 7-2	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
StPlA-13	Klimaangepasste Gestaltung öffentlicher Plätze	Bei Plätzen in Zuständigkeit des Stadtplanungsamtes: Klimaangepasste Gestaltung öffentlicher Plätze im gesamten Stadtgebiet als Erholungsorte für die Menschen und Lebensräume Arten, z.B. durch Verschattung, Entsiegelung / Förderung der Versickerung, Einrichtung von Sitzgelegenheiten, unter Berücksichtigung von Nutzungen, Stadtbild, Mobilität, Entwässerung etc.	StPlA	GuT	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-1	2-1, 4-2, 7-2	●	●	1	
EBF-04	Umsetzung klimaangepasster Konzepte und Maßnahmen	Umsetzung von Konzepten für eine klimaangepasste Gestaltung und Pflege der Friedhofsflächen auf dem Stadtgebiet Freiburg	EBF	StPlA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-3	4-1, 6-1	●	●	2	
UwSA-34	Förderprojekt „Kühlende Erholungsräume in den Hitze-HotSpots“	Umsetzung des Förderprojektes „Kühlende Erholungsräume in den Hitze-HotSpots“ in Kooperation mit dem Garten- und Tiefbauamt (im Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“)	UwSA	GuT	x						in Umsetzung (einmalig)	kurzfristig	4-3	2-1, 4-2	●	●	1	
StPlA-14	Förderprojekt "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZIZ)	Umsetzung des Gesamtfördervorhabens ZIZ mit den Teilprojekten "Strategiekonzept Innenstadt", Aufwertungsmaßnahme Colombipark", "Umsetzungskonzept Klimaanpassungsmaßnahmen“ und der „Begrünungs- und Aufenthaltskonzept“ für die Innenstadt (im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“)	StPlA	-						x	in Umsetzung (einmalig)	kurzfristig	4-2	2-1	●	●	1	
VAG-08	Begrünung und Verschattung der Haltestellen	Ausstattung der Haltestellen und der Fahrgastunterstände mit Dachbegrünung und mobilen, grünen (Sitz-) Elementen	VAG	-	x						in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	4-3	2-1, 10-3	●	●	1	
StPlA-15	Entwicklung eines städtebaulichen Instruments zur Umsetzung von Begrünung und Klimaanpassung in der Bestandsstadt	Entwicklung eines städtebaulichen Instruments zur rechtssicheren Verankerung von umfassenden Vorschriften zur Klimaanpassung wie Begrünung und Entsiegelung im Sinne einer dreifachen Innenentwicklung (Nachverdichtung, Schaffung von Grünflächen und Mobilitätsflächen)	StPlA	UwSA, BRA, GuT, RA, ESE	x	x		x			in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	4-2	1-1, 7-2, 10-3	●	●	2	
StPlA-16	Freiburger Grünoasen	Schaffung von "Mehr Grün" im Stadtzentrum und den Stadtteilen Freiburgs durch teilentsiegelte und begrünte Freiräume sowie schattige Aufenthaltsplätze. Die Kampagne umfasst für die Innenstadt sowie Stadtquartiere u.a.: ein langfristiges Begrünungskonzept Innenstadt, Baum-/Grüninseln, mobile Großgefäße, Baumpflanzungen, Fassaden- und Dachbegrünung, ausgewählte Grüne Punkte (siehe Leuchtturm-Steckbrief).	StPlA	RSK-Büro, GuT, UwSA	x	x					in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	4-1	2-1, 4-2	●	●	1	⚑ (8)

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
- Klimaangepasste und naturnahe Flächen- und Grünflächenpflege																		
GuT-10	Aufwertung der Grünflächen im Seepark	Aufwertung städtischer Grünflächen durch Verpflanzung wertvoller Magerrasen in den Seepark und Umwandlung von artenarmen Zuchtrasen in artenreiche Magerrasenvegetation (Maßnahme aus Aktionsplan Biodiversität)	GuT	UwSA	x	x					abgeschlossen	abgeschl.	4-2	4-1, 6-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
IMF-11	Naturnahe und klimaangepasste Pflege und Entwicklung von Grünflächen an und in städtischen Gebäuden	Naturnahe und klimaangepasste Pflege und Entwicklung von Grünflächen städtischer Gebäude als Erholungsorte für die Menschen und als Lebensräume für Tiere und Plfanzenarten, z.B. durch Verschattung, Entsiegelung / Förderung der Versickerung, Einrichtung von Sitzgelegenheiten (Beispiel Gewerbeschule II-III.)	IMF	UwSA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	4-1, 6-1	●	○	2	
GuT-11	Naturnahe und klimaangepasste Pflege von Grünflächen und Straßenbegleitgrün	Naturnahe und klimaangepasste Pflege von Grünflächen und Straßenbegleitgrün, unter Berücksichtigung verkehrlicher Aspekte wie Freihaltung von Lichtraumprofilen u. Sicherstellung der Entwässerungsfunktion z.B. begrünter Bankette für Verkehrsteilnehmer (Komfort u. Sicherheit); Straßenbegleitgrün als Biotopverbundachse entwickeln durch die naturnahe Bewirtschaftung mit Mähen und Abräumen sowie Belassen von Altgrasstreifen	GuT	UwSA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-1	6-2, 10-3	●	●	1	
UwSA-35	Beratung und Fortbildung von Wohnbaugenossenschaften und Hausverwaltungen zur naturnahen und klimaangepassten Grünflächenpflege	Das Umweltschutzamt berät und schult Wohnbaugenossenschaften und Hausverwaltungen in der Pflege und Aufwertung von naturnahen und klimaanpassten Grünflächen bzw. Abstandsgrün. Verschiedenen Maßnahmen wie z.B. die Entwicklung von artenreichen Mähwiesen statt Zuchtgrasresen oder die Pflanzung von gebietsheimsichen Gehölzen fördert die Hitze-/Trockenheitsresistenz der Grünflächen und schafft Kühlung für die Anliegenden.	UwSA	Wohnbaugenossenschaften, Hausverwaltungen	x	x				x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-2	6-2	◑	●	2	
FSB-05	Naturnahe Grünflächenpflege	Klimaangepasste und naturnahe Pflege bestehender Grünflächen (in Teilbereichen und Pilotprojekten)	FSB	UwSA	x	x		x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	4-1	4-2	●	●	2	
- Klimaangepasster Stadtbaumbestand																		
ASF-11	Herstellung von hochwertigem Kompost	Herstellung von mit Pflanzenkohle angereichertem Kompost zur Aufwertung und Entlastung von Böden	ASF	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-1	5-1	●	●	1	
FSB-06	Pflanzung klimastabiler Baumarten	Neu- und Ersatzpflanzungen von Bepflanzungen im Bestand. Austausch von weniger an den Hitzestress angepassten Bäumen/Gehölze etc. gegen klimastabile Sorten, vorzugsweise gebietsheimischer Herkunft, ansonsten mit Herkunft aus angrenzenden Wuchgebieten/Naturräumen (z.B. südlich der Alpen)	FSB	-	x	x		x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-1	4-2, 6-1	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
GuT-12	Klimaangepasste Baumpflanzungen	Bei Neu- und Ersatzpflanzungen von (Straßen-)Bäumen Pflanzung klimaangepasster Baumarten und -sorten gemäß Empfehlungen der GALK und aktuellen Forschungsergebnissen. Erhöhung der Diversität bei Baumpflanzungen an Straßenzügen, zur Erhöhung der Resilienz des städt. Baumbestandes ggü. Krankheiten/Schädlingen. Errichtung von klimaangepassten Baumquartieren (Freiburger Modell entwickeln nach dem Vorbild des Stockholmer Modells) inkl. Verwendung von Baumsubstrat mit einer Wasserspeicherkapazität von über 40 % und Vergrößerung der Baumscheiben bei Straßenbäumen, wo möglich und für das Baumwachstum sinnvoll, im Rahmen der Bauunterhaltung	GuT	-	x	x		x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	4-1	4-2, 6-1	●	●	2	
GuT-13	Novellierung Baumschutzsatzung	Novellierung der Baumschutzsatzung zur Verbesserung der Bestandserhaltung bestehender Stadtbäume u.a. unter Berücksichtigung möglicher Zielkonflikte mit Photovoltaik/Verkehr und Nachverdichtung	GuT	-						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	4-1	1-1, 4-2, 10-3	●	●	1	
GuT-14	Mehr Bäume für Freiburg	Weitere Intensivierung der bisherigen Baumpflanzungen im Stadtgebiet zur Initiierung einer Baum-Offensive (Personalbedarf) systematische Untersuchung des Siedlungsgebiets (alle Straßen, Plätze, Grünflächen) nach Potentialflächen für zusätzliche Baumpflanzungen; Planung, Ausschreibung und Pflanzung neuer Bäume; dabei Hitzeschutz für / durch Bäume berücksichtigen, u.a. unter Berücksichtigung möglicher Zielkonflikte mit dem Biotopverbund für trockene Standorte bzw. dem Artenschutz mit Vorkommen seltener/gefährdeter Arten der Trocken-/Magerrasen; Berücksichtigung von Luftfilterung und Fassadenbegrünung als flächeneffiziente Alternative bei der Baum-Offensive. [mögliche Indikatoren: jährlich x zusätzliche Bäume im Stadtgebiet, jährlich x Bäume statt Parkplätze an Straßen]	GuT	UwSA, StPlA, IMF, badenovaNetze	x	x					in Umsetzung (bedarfsbezogen)	kurz- bis mittelfristig	4-2	2-1, 4-3, 6-2, 10-3	●	●	2	⚑ (9)
GuT-15	Prüfung der Schaffung verschatteter Sitzmöglichkeiten auf dem Münsterplatz	Prüfung der Möglichkeiten zur Umsetzung von Maßnahmen zur Begrünung und Verschattung auf dem Münsterplatz zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, z.B. durch Schaffung (mobiler) verschatteter Sitzmöglichkeiten, Errichtung abbaubarer Rundbänke unter den vorhandenen Bäumen. Dabei Berücksichtigung der anderen Nutzungen (Markt, Veranstlatungen) sowie des Denkmalschutzes.	GuT	-	x						nicht begonnen	mittelfristig	4-2	2-1	●	●	2	
GuT-16	Klimaangepasste Bewässerungssysteme für Stadtbäume	Prüfung des Einsatzes von Feuchtesensorik und bedarfsbezogener Bewässerung von Stadtbäumen	GuT	-		x					in Umsetzung (kontinuierlich)	mittel- bis langfristig	4-1	7-1	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
5: Land- und Forstwirtschaft, Wald																		
5-1: Ziel ist die Anpassung der land- und forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung an sich verändernde klimatische Bedingungen, um die regionale Versorgung mit Lebensmitteln und Holz sicherzustellen.																		
5-2: Ziel ist die Umsetzung einer Schwammlandschaft und somit Regenwasser auf land- und forstwirtschaftliche Flächen vor Ort zurückzuhalten, zu speichern und zu nutzen.																		
5-3: Ziel ist der Erhalt und die Förderung der Resilienz der Waldbestände und Agrarökosysteme zum Erhalt der Ökosystemleistungen insbesondere im Hinblick auf Ausgleichsfunktionen im Klimawandel (Wasserversorgung, Biodiversität, Kühlung, Naherholung).																		
- Klimaangepasste Landnutzung																		
IMF-12	Umwandlung der Landnutzung für Erosionsschutz	Umwandlung von Ackerland in Grünland in Gewässerrandbereichen und schlecht zu bewirtschaftenden Hanglagen (Abschwemmungsschutz bei Starkregen); Konzept zur weiteren Nutzung aufgegebener landwirtschafliticher Flächen (u.a. aufgegebene Rebflächen)	IMF	UwSA, Eigentüm./ Landwirt*innen	x	x	x	x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-2	4-3, 5-3, 7-2	●	●	1	
UwSA-36	Beratung und Förderung zum Rückbau von Entwässerungssystemen	Beratung und Dialog zum Rückbau von Entwässerungssystemen in der Landwirtschaft	UwSA	IMF	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-2	4-3, 5-3	●	●	1	
UwSA-37	Beratung und Förderung von Agri-PV-Systemen	Förderung von Agri-PV-Systemen zur gleichzeitigen Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für die Nahrungsmittelproduktion und die PV-Stromerzeugung, sowie um gleichzeitig (hitze-)empfindliche Kulturen zu erhalten und schützen (Schutz vor Dürre und Hagelschäden)	UwSA	IMF	x	x			x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-1		●	●	2	
IMF-13	Bewässerungssysteme für Jungbaumbestand auf Ausgleichsflächen und landwirtschaftlichen Flächen	Installation / Sicherstellung von Bewässerungssystemen für Jungbaumbestand auf Ausgleichsflächen und landwirtschaftlichen Flächen, z.B. junge Streuobstwiesen, Landwirtschaftsflächen (Ernte); dabei Prüfung von Potenzialen zur Speicherung / Bevorratung von Niederschlagswasser im Gelände	IMF	Landschaftspflegedienste, Landwirt*innen	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-1		●	●	1	
ULB-01	Fachliche Unterstützung von landwirtschaftlichen Akteur*innen zur Anpassung der Bewirtschaftung	Anpassung der Fruchtfolgen an die veränderten Klimabedingungen; z.B. Zwischenfrüchte und Untersaaten fördern und erhalten den Humus (u.a. auch als wichtigen Wasserspeicher); Kombination trockenresistenter Arten berücksichtigen und weitere	ULB / FB Landwirtschaft LRA BSH	UwSA, IMF	x	x		x	x		nicht begonnen	kurz- bis mittelfristig	5-1	5-2, 5-3, 7-1	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
IMF-14	Wasserressourcenmanagement für landwirtschaftliche Flächen	Erarbeitung von Empfehlungen für ein nachhaltiges Wasserressourcenmanagement für landwirtschaftliche Flächen; unter anderem Berücksichtigung von Fragen zu Regenwassernutzung gegen Trockenstress, Haltung und Nutzbarmachung von Wasser auf landwirtschaftlichen Flächen, Einrichtung von Wasserspeichern / Depots; Prüfung der Einrichtung einer gemeinschafltichen Bewässerungsinfrastruktur (Förderung durch das Land Baden-Württemberg) und der Gründung von Bewässerungsverbänden	IMF	UwSA, ULB / FB Landwirtschaft LRA BSH	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	5-2	5-1, 7-1	●	●	2	
UwSA-38	Lokales Netzwerk klimaangepasste Landwirtschaft	Einrichtung einer Arbeitsgruppe zu klimaangepasster Landwirtschaft, Agroforstwirtschaft und Biodiversitätserhalt im Klimawandel; dabei auch Unterstützung der Sensibilisierung der Landwirtschaft für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels; z.B. durch Informationsangebote zu Sortenempfehlungen, Zuchtzielen, Schutzmöglichkeiten für Sonderkulturen, Vino-PV, Veranstaltungen / Messen (z.B. Feldtage) sowie Vermittlung an landwirtschaftliche Beratungsstellen	UwSA	IMF, ULB / FB Landwirtschaft LRA BSH, BLHV						x	nicht begonnen	mittelfristig	5-1	1-2, 5-2, 5-3, 6-2	●	●	1	⚑ (10)
- Klimaangepasste und naturnahe Waldbewirtschaftung																		
FA-05	Neuaufstellung Waldkonvention	Neuaufstellung der Waldkonvention	FA	UKA						x	abgeschlossen	abgeschl.	5-3	5-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
FA-06	Überarbeitung Alt- und Totholzkonzept	Überarbeitung des Alt- und Totholzkonzepts Aktuell: Digitalisierung der Habitatbaumgruppen	FA	-	x	x			x		abgeschlossen	abgeschl.	5-1	5-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
FA-07	Begrenzung der Holzvorräte	Holzvorräte sollen aus Gründen der Risikominimierung möglichst nicht weiter ansteigen (Sturmwurfrisiko)	FA	RPF (Forsteinrichtung)						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-1		●	●	1	
FA-08	Klimaangepasster Waldumbau	Begründung und Pflege möglichst vielfältiger, naturnaher, standortangepasster und damit stabiler arten- und strukturreicher Waldbestände, d.h. - Umbau in klimastabile Mischbestände, - Naturverjüngung (nur bei Bedarf Pflanzung von zusätzlichen Mischbaumarten) - Verwendung von klimastabilen Baumarten (wie z.B: Eiche, Spitzahorn, Linde, Esskastanie) bei Neuanlage von Beständen. Die Anteile der trockenheitstoleranten Baumarten Roteiche und Douglasie sollen an der Baumartenzusammensetzung im Stadtwald beibehalten werden	FA	FVA, RPF (Forsteinrichtung)	x	x		x	x		in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-3	5-1	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
FA-09	Forschungsprojekte Wald und Klima	Unterschiedliche Forschungsprojekte und Untersuchungen zum Thema Wald und Klima (z.B. Eignungsversuche mit verschiedenen Baumarten) und Ableitung von Handlungsoptionen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungseinrichtungen	FA	FVA, Uni FR, weitere Unis						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-3	5-1	●	●	1	
FA-10	Naturnahe Waldbewirtschaftung	Erhalt der Waldflächen und naturnahe Waldbewirtschaftung z. B. als Wasserspeicher; Stabilisierung der Wälder durch Verhinderung von Kahlflächen und Auflichtung	FA	FVA, RPF (Forsteinrichtung)		x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-3		●	●	1	
FA-11	Strategie zum Umgang mit Schadholz	Erstellung einer Strategie für den Umgang mit Schadholz / das Nutzen von Schadholz	FA	UwSA (UWB)	x	x			x		in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	5-1	5-3	●	●	2	
- Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung																		
ABK-19	Ausrüstung und Schulung zur Vegetationsbrandbekämpfung	Ausrüstung für Vegetationsbrandbekämpfung beschaffen und Durchführung einer Taktikschulung, in Zusammenarbeit mit dem Forstamt (siehe FA-13)	ABK	FA	x	x					abgeschlossen	abgeschl.	5-3	1-1, 2-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ABK-20	Task Force Vegetationsbrandbekämpfung	Gründung einer TaskForce für Vegetationsbrand (Waltershofen & Kappel) zur engeren Zusammenarbeit mit dem Forstamt (siehe FA-13)	ABK	FA	x	x					abgeschlossen	abgeschl.	5-3	1-1, 2-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
FA-12	Ausrüstung zur Vegetationsbrandbekämpfung	Ausrüstung für Vegetationsbrandbekämpfung beschaffen und Durchführung einer Taktikschulung, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz (siehe ABK-19)	FA	ABK, Uni FR (Prof. Goldammer)	x	x					abgeschlossen	abgeschl.	5-3	1-1, 2-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
VAG-09	Brandschutzanalyse und -maßnahmen an der Schauinslandbahn	Aufnahme des Gefahrbilds Waldbrand in der Brandschutzanalyse der Schauinslandbahn und Ableitung verschiedener Maßnahmen.	VAG	-	x	x					abgeschlossen	abgeschl.	5-3	1-2, 2-2, 10-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
FA-13	Task Force Vegetationsbrandbekämpfung	Engere Zusammenarbeit mit dem ABK in der Task Force Vegetationsbrandbekämpfung u.a. mit der Durchführung von Taktikschulungen ausgewählter Waldarbeiter (siehe ABK-20). Weitere Schulungen sind in Planung.	FA	ABK, Uni FR (Prof. Goldammer)	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-3	1-1, 2-2	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
FA-14	Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden	Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden; dafür u.a. Prüfung der Notwendigkeit einer Überarbeitung des Waldbrandalarmplanes hinsichtlich einer Verbesserung der Frühwarnung von Waldbränden z.B. durch smarte Kamerawarnsysteme (siehe auch Maßnahme Digit-01)	FA	ABK, Digit	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	5-3	1-1, 2-2	●	●	2	
6: Naturschutz und Biodiversität																		
6-1: Ziel ist der Erhalt und die Steigerung der Resilienz natürlicher und naturnaher Ökosysteme gegenüber den Klimawandelfolgen als wichtige Grundlage zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität.																		
6-2: Ziel ist die Wiederherstellung zerstörter Lebensräume und die flächenhafte Herstellung eines funktionalen Biotopverbunds zur Vernetzung von Lebensräumen und Arten, um die Resilienz der Ökosysteme der in Freiburg typischen Kultur- und Naturlandschaften gegenüber dem Klimawandel zu stärken.																		
6-3: Ziel ist der Schutz von natürlichen und naturnahen Ökosystemen und ihrer spezifischen Arten und Lebensräumen vor der Aus- bzw. Verbreitung von invasiven Neophyten und Neozoen, die von den Klimaänderungen begünstigt werden.																		
- Klimaangepasste Gestaltung von Oberflächengewässern																		
FA-15	Erhalt, Sanierung und Neuanlage von Gewässern und Feuchtbiotopen im Wald	Erhöhtes Augenmerk auf Gewässer und Feuchtbiotope im Wald: Pflegeplanung, Erhalt und Neuanlage von Gewässern: dienen der Retention von Wasser im Wald und dem Biotopverbund.	FA	UwSA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	5-3, 6-3	●	●	1	
UwSA-39	Erhalt, Sanierung und Neuanlage von Gewässern und Feuchtbiotopen im Offenland	Erhöhtes Augenmerk auf Gewässer und Feuchtbiotope im Offenland: Pflegeplanung, Erhalt und Neuanlage von Gewässern: dienen der Retention von Wasser im Offenland sowie dem Biotopverbund und Schutz von klimasensiblen Lebensräumen und Arten wie z.B. Feuchtlebensräume, Amphibien	UwSA	.	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	5-3, 6-3	●	●	1	
UwSA-40	Bewässerung feuchteabhängiger Lebensräume und Stillgewässer in Parks und Grünflächen	Bewässerung feuchteabhängiger Lebensräume / Stillgewässer in Parks und Grünflächen in Trockenzeiten	UwSA	-	x	x					in Umsetzung (einmalig)	laufend	6-2	4-1	●	●	2	
UwSA-41	Bewässerung feuchteabhängiger Lebensräume und Stillgewässer (Außenbereich)	Bewässerung feuchteabhängiger Lebensräume / Stillgewässer im Außenbereich und naturschutzrechtlich geschützten Bereichen	UwSA	-	x	x					in Umsetzung (einmalig)	laufend	6-2	5-3	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
GuT-17	Revitalisierung und ökologische Aufwertung von Fließgewässern	Potentialanalyse möglicher Gewässer zur Umsetzung von Revitalisierungsmaßnahmen sowie Identifizierung und Priorisierung geeigneter Gewässerstrecken; Umsetzung der Revitalisierung von Fließgewässern zur Schaffung von Dynamik und Retentionsräumen und zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Fliessgewässer als Retentionsräume (z. B. Dorfbach Vauban, St. Georgener Dorfbach, Mühlbach/Krebsbach (am Tuniberg)); dabei auch, wo möglich, Verbesserung der Zugänglichkeit der Gewässer als kühler Erholungsraum	GuT	UwSA, IMF, StPlA	x	x	x	x			nicht begonnen	langfristig	6-1	4-2, 4-3, 6-2	●	●	2	(11)
- Klimaangepasstes Management von naturschutzfachlich bedeutenden Lebensräumen und Schutzgebieten																		
UwSA-42	Ausweisung NSG Schangen-Dierloch	Ausweisung des neuen Naturschutzgebietes Schangen-Dierloch zum Erhalt artenreicher Feucht- und Nasswiesen, Fließgewässern und hochwertigen Waldrändern/Eichenwäldern	UwSA	RP Freiburg						x	abgeschlossen	abgeschl.	6-1	5-3, 6-2, 6-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-43	Aufwertung von Nass- und Feuchtwiesen in der Mooswaldniederung	Aufwertung von Grünland in Schutzgebieten: Gehölzentfernung und Aufwertung einer artenreichen Nasswiese im Gewann Schangen-Dierloch, Hochdorf	UwSA	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	6-1	6-2, 6-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-44	Ökologische Aufwertung von Grünland und Äckern in Schutzgebieten	Aufwertung von Grünland und Äckern in Schutzgebieten: - Erhalt/Entwicklung von artenreichem Feuchtgrünland durch extensive Bewirtschaftung im Gewann Stauden und Käppelematten, Waltershofen - Entwicklung artenreichen Feuchtgrünlands mit Feuchtbiotopen entlang Gräben (Modellierung) und auf Weideflächen durch Ansaat mit regionalem Saatgut im Gewann Zielern, Waltershofen - Gehölzentfernung/Aufwertung von Feuchtgrünland im Gewann Zähringer Halde, Einsatz regionales Saatgut - Erhalt/Entwicklung von artenreichem Grünland / Streuobstwiesen durch extensive Bewirtschaftung am Schönberg - Aufwertung von Feuchtgrünland im NSG Rieselfeld; Entfernung Brombeere und Goldrute	UwSA	Eigentümer*innen	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-1		●	●	1	
UwSA-45	Ökologische Aufwertung von Gewässern	Gewässer ökologisch aufwerten: Potenzialanalyse / Schaffung Kleingewässer für die Gelbbauchunke im Stadtkreis, Schwerpunkt Mooswald, Schönberg, Zähringen und Ebnet	UwSA	-	x	x	x	x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-1		●	●	1	
UwSA-46	Erhalt und Neuanlage von FFH-Mähwiesen	Erhalt und Neuanlage von artenreichen FFH-Mähwiesen / Grünland zur Schaffung und zum Schutz von Lebensräumen für sensible Arten	UwSA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	6-1, 6-3	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-47	Klimaangepasste Pflege von Schutzgebieten und Ausweitung/Neuausweisung von Schutzgebieten	Eine klimawandelangepasste Pflege von Schutzgebieten wird auf der Grundlage von Monitoringdaten zur Lebensraumveränderungen und den Schutz- und Erhaltungszielen der Gebiete kontinuierlich umgesetzt - bspw. kann eine länger stehende Wiese ohne Mahd die Temperaturerhöhung für Tiere am Boden verringern. Um bestimmten Arten das Überleben im Klimawandel zu ermöglichen, die Biotopvernetzung kontinuierlich zu sichern und seltene, gefährdete Lebensräume durch den Klimawandel dauerhaft zu schützen, ist insbesondere im Offenland auch die Ausweitung und Neuschaffung von Schutzgebieten unterschiedlicher Kategorien im Stadtgebiet notwendig.	UwSA	IMF, GuT, Flächeneigentümer*innen, RP						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	kurz- bis mittelfristig	6-1		●	●	1	
UwSA-48	Differenzierte Landnutzung/ Pflege und Etablierung von extensiven Weidesystemen im Offenland	Im Rahmen von Vertragsnaturschutzmaßnahmen sollen zum einen mehr Flächen im Offenland mit vielfältigen, extensiven Mahdregime, Hecken- und Gehölzpflanzungen oder die Anlage von offenen Bodenstellen, Feuchtbiotopen oder anderen Strukturen aufgewertet werden und/oder zum anderen mit extensiven Weidekonzepten gepflegt werden. Die differenzierte Landnutzung schafft auf einer Fläche mehrere kleinräumige Lebensräume und schafft damit in Zeiten des Klimawandels mehr Rückzugsmöglichkeiten bzw. Ansiedlungsmöglichkeiten für Tier- und Pflanzenarten. Dadurch wird die Widerstandfähigkeit der Ökosysteme gestärkt und die Biodiversität auch in Zeiten des Klimawandels verbessert	UwSA	IMF, GuT, Flächeneigentümer*innen						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	kurz- bis mittelfristig	6-2		◑	●	1	
FA-16	Prüfung des Flächenpotenzials zur Wiedervernässung trockengelegter Flächen im Wald	Prüfung von Flächenpotentialen zur Wiedervernässung von ehemals trockengelegten Flächen (z.B. Niedermoorstandorte), insbesondere im Mooswald	FA	IMF, UwSA,Flächeneigentümer*innen	x	x					in Umsetzung (einmalig)	kurz- bis mittelfristig	6-2		●	●	1	
UwSA-49	Ökologische Aufwertung von Gewässerrandstreifen	Ökologische Aufwertung von Gewässerrandstreifen - Systematische Überprüfung und Ausschöpfung des Potenzials der Gewässerrandstreifen, Umsetzung von Aufwertungsmaßnahmen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, - Beratungsangebote zu fachlicher Umsetzung und Förderung - Umsetzung ökolog. Pflegekonzept entlang von Gewässern und Gräben in der gesamten Mooswaldniederungen - Etablierung und Umsetzung einer ökologischen Pflege von Gewässern und Gräben im Gewann Schangen-Dierloch, Hochdorf	UwSA	GuT, FA, IMF, Eigentümer*innen						x	in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	6-1	6-2, 6-3	●	◐	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-50	Wiedervernässung von ehemaligen Feucht- oder Niedermoorstandorten im Offenland	Prüfung von Flächenpotentialen und Umsetzung der Wiedervernässung von ehemals trockengelegten Flächen (z.B. Niedermoorstandorte) im Offenland - insbesondere in der Mooswaldniederung und der Reaktivierung ehemals durch Wiesenwässerung genutzen Flächen wie z.B. im Gebiet Schangen-Dierloch. Es werden Entwässerungsmaßnahmen rückgebaut, Verbindungen zu wasserführenden Gräben- und Gewässern geschaffen und/oder Vertiefungen zum Wassersammeln angelegt, um Feuchtbiotope zu erhalten bzw. neu zu schaffen und gleichzeitig die Kohkensoffspeicherung im Boden zu erhöhen. (vgl. verwandte Maßnahme FA-16 mit Fokus Waldflächen)	UwSA	IMF, Flächen eigentümer*innen	x	x				x	nicht begonnen	mittel- bis langfristig	6-2	6-3	●	●	2	(12)
- Lösungen für den Umgang mit Neophyten und Schädlingen																		
FA-17	Konzepterarbeitung zur Entfernung von invasiven Neophyten in naturschutzfachlich hochwertigen Bereichen	Erarbeitung eines Konzepts inkl. Schaffung von Stellen und Ausrüstung zur permanenten Entfernung von invasiven Neophyten (wie bspw. Japanknöterich, indisches Springkraut) in naturschutzfachlich hochwertigen Bereichen im Wald und Offenland sowie im Bereich von Gewässern	FA	UwSA, GuT	x	x					in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	6-3	1-1	◑	●	1	
UwSA-51	Kartierung und Bestandserfassung von invasiven Neophyten im Stadtgebiet	Für eine Verbesserung einer zielgerichteten Bekämpfung invasiver Neophyten wird eine Kartierung und Bestandserfassung von invasiven Neophyten im Stadtgebiet durchgeführt werden. Hier kann zielgerichtet nach Landschaftsräumen und/oder nach Offenland/ Wald / Siedlungsbereich unterschieden und vorgegangen werden.	UwSA	FA, GuT						x	nicht begonnen	mittel- bis langfristig	6-3		◑	●	3	
GuT-18	Entfernung von invasiven Neophyten	Schaffung von Stellen und Ausrüstung zur permanenten Entfernung von invasiven Neophyten (wie bspw. Japanknöterich, indisches Springkraut) im Stadtgebiet und zur Anpflanzung heimischer Arten	GuT	-	x	x					nicht begonnen	mittel- bis langfristig	6-3	1-1	◑	●	3	
- Umsetzung eines flächenhaften Biotopverbunds																		
UwSA-52	Anlage Kleingewässer im Stadtgebiet (z. B. Gewann Stauden)	Umsetzung des Biotopverbunds durch Anlage eines Kleingewässers ergänzend zur extensiven Bewirtschaftung einer Nasswiese im Gewann Stauden zur Unterstützung des Biotopverbunds feuchter Standorte	UwSA	-						x	abgeschlossen	abgeschl.	6-2	6-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-53	Fachbeitrag Naturschutz zum LP 2040	Fachbeitrag Naturschutz zum LP 2040 mit Prüfung weiterer Flächenpotentiale als Schutzgebiete und Korridoren für den Biotopverbund	UwSA							x	abgeschlossen	abgeschl.	6-2	1-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
UwSA-54	Neuerstellung des Biotopverbundkonzepts Tuniberg mit Mooswaldniederung	Neuerstellung des Biotopverbundkonzepts Tuniberg mit Mooswaldniederung, um naturnahe Lebensräume in der Kulturlandschaft zu erhalten, neu zu schaffen und damit die klimawandelbedingte Wanderungsbewegungen von Tier- und Pflanzenarten zu verbessern	UwSA	GuT, StPlA, IMF, RP						x	abgeschlossen	abgeschl.	6-2		abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
FA-18	Erhalt und Sicherung von Lebensraumtypen (Wald)	Vorbereitung, Erhalt und Sicherung verschiedener Lebensraumtypen für Populationsverschiebungen zur Sicherung der biologischen Vielfalt.	FA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	6-3, 5-3	●	●	1	
FA-19	Umsetzung der Wald-Biotopkartierung	In der Wald-Biotopkartierung werden besonders hochwertige Biotopstrukturen dokumentiert und räumlich erfasst (Kartendarstellungen, Geodaten)	FA	FVA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	5-3	●	●	2	
FA-20	Forstliches Management in Schutzgebieten	Forstliches Management in Schutzgebieten (Natur-, Vogel-, Natura 2000, Bannwald etc.) zum Erhalt der jeweiligen Schutzziele und der Stärkung der Struktur- und Artenvielfalt. Damit wird die Resilienz des Waldbestandes (beispielsweise ggü. Trockenheit/Hitze, Extremwetterereignissen und Schadorganismen) grundlegend gefördert.	FA	FVA, RPF (Forsteinrichtung)						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	5-3, 6-1	●	●	1	
GuT-19	Ökologische Aufwertung und naturnahe Pflege von Böschungen am Tuniberg	Umsetzung des Biotopverbunds durch ökologische Aufwertungen von Böschungen am Tuniberg zur Herstellung des Biotopverbunds trocken-warmer Standorte (Selektive Gehölzpflege, Mahd, Übersaaten)	GuT	UwSA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	6-1	●	●	1	
GuT-20	Biotopverbund entlang von Verkehrswegen stärken	Biotopverbund entlang von Verkehrswegen stärken als Maßnahme im Rahmen des Labels "Stadtgrün Naturnah". Förderung der Maßnahme durch das "Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt" und Auszeichnung im Rahmen des Wettbewerbs "Blühende Verkehrsinseln" des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg. (bisheriger Flächenumfang (06/2024) von 12 ha)	GuT	UwSA, VAG	x	x					in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	6-2		●	●	2	
UwSA-55	IKZ-Projekt „Regionaler Biotopverbund Südbaden“	IKZ-Projekt „Regionaler Biotopverbund Südbaden“ – Stadt Freiburg, LRA Breisgau-Hochschwarzwald und LRA Lörrach verbessern gemeinsam den Biotopverbund an den Schnittstellen der Gemarkungen/Landkreise bzw. zwischen Stadt und Land	UwSA	LRA BSH, LRA Lörrach						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	1-1	●	●	2	
UwSA-56	Umsetzung der neuen Biotopverbundkonzepte Tuniberg und Freiburger Schwarzwald und weiterer Maßnahmen des Biotopverbunds im Offenland	Umsetzung des Biotopverbunds im Offenland; Umsetzung von Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen auf Basis der neuen Biotopverbundkonzepte. Dadurch werden Lebensräume erhalten, neu geschaffen und damit geeignete Lebensbedingungen im Stadtkreis entwickelt, um den Austausch von Populationen und Wanderungen von Tier- und Pflanzenarten zu ermöglichen.	UwSA	IMF, GuT	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-2	6-1, 6-3	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-57	Fortschreibung und Umsetzung kommunales Artenschutzkonzept	Kommunales Artenschutzkonzept: - Sicherung von Verbundsystemen und Verbesserung von Querungshilfen zur Förderung von Ausbreitung und Migration von Tierarten. - Dabei Erhaltung und Schaffung von klimastabilen, dauerhaft wasserhaltenden Lebensräumen von gewässergebundenen Arten wie Kammmolch, Laubfrosch, Bachmuschel. - Monitoring der Ausbreitung und Populationsverschiebungen von Vogelarten (Kiebitz, Feldlerche), Amphibien sowie Reptilien (Smaragdeidechse). - Fortschreibung des kommunalen Artenschutzkonzeptes auch hinsichtlich klimatischer Veränderungen.	UwSA	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	6-3	6-2	◑	●	1	
IMF-15	Flächenerwerb für Biotopverbundmaßnahmen	Erwerb von Flächen für Biotopverbundmaßnahmen; - projektbezogen sowie - Aktive Liegenschaftspolitik zur Bevorratung von Flächen für verschiedene Zwecke, u.a. des Biotopverbunds	IMF	UwSA, Eigentümer*innen/ Landwirt*innen						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	6-2	1-1	●	●	2	
UwSA-58	Neuerstellung des Biotopverbundkonzepts Freiburger Schwarzwald	Neuerstellung des Biotopverbundkonzepts Freiburger Schwarzwald, um naturnahe Lebensräume in der Kulturlandschaft zu erhalten, neu zu schaffen und damit die klimawandelbedingte Wanderungsbewegungen von Tier- und Pflanzenarten zu verbessern	UwSA	GuT, StPlA, IMF, RP						x	in Umsetzung (einmalig)	kurzfristig	6-2		●	●	1	
FA-21	Erarbeitung eines Biotopverbundkonzepts für den Wald	Erarbeitung eines Biotopverbundkonzepts für den Wald; unter Berücksichtigung des landesweiten Biotopverbundkonzept für den Wald, als Teil des Fachplans Landesweiter Biotopverbund BW (Hinweis: Teilkonzept Wald aktuell in Aufstellung befindlich, durch die FVA).	FA	UwSA, FVA						x	in Umsetzung (einmalig)	kurz- bis mittelfristig	6-2	5-1	●	●	2	
GuT-21	Beweidung städtischer Grünflächen	Ausweitung von extensiver Beweidung auf städtischen Grünflächen im Innen- und Außenbereich zur Verbesserung des Biotopverbunds (Weidetiere als mobile Elemente des Biotopverbunds), Umsetzungshemmnis durch Mangel an Schafen und Schäfern; das UwSA berät hier fachlich und unterstützt mit Landesförderungen	GuT	IMF, UwSA						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	mittelfristig	6-1		●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
UwSA-59	Entwicklung und Umsetzung eines flächenhaften Biotopverbunds	Entwicklung und Umsetzung eines flächenhaften Biotopverbunds, der die bestehenden Biotopverbundkonzepte Tuniberg und Schwarzwald berücksichtigt und in seiner flächenhaften Betrachtung verbindet, sodass Wanderbewegungen der Tier- und Plfanzenarten im und durch den gesamten Stadtkreis ermöglicht werden. Hierbei werden auch die Schnittstellen an den Gemarkungsgrenzen zum regionalen Biotopverbund Südbaden (IKZ-Projekt) berücksichtigt.	UwSA	IMF, GuT, Forstamt, ULB / FB Landwirtschaft	x	x					nicht begonnen	mittelfristig	6-2	6-3	●	●	2	(13)
7: Wasserhaushalt (Wasserressourcen, Versorgung mit Wasser, Siedlungswasserwirtschaft)																		
7-1: Ziel ist eine nachhaltige und sparsame Nutzung von Grundwasser und Oberflächenwasser sowie eine sinnvolle Wasserverteilung in Wassermangelzeiten.																		
7-2: Ziel ist die Anpassung des Umgangs mit Niederschlagswasser (Schwammstadt), um die Wasserressourcen zu schonen und die quantitative sowie qualitative Verfügbarkeit gleichmäßig sicherzustellen.																		
- Dürremanagement und Lösungen für Wassermangel																		
ESE-05	Fremdwasserreduzierung	Umsetzung von Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung im Kanalnetz um das Ableiten von Grundwasser zu verhindern	ESE	-		x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	7-1	10-1	●	●	1	
UwSA-60	Kostenlose Ausgabe von Duschwassersparern	Kostenlose Ausgabe von Duschwassersparern an alle Bürger*innen zur Einsparung von Wasser- sowie Energie (-kosten)	UwSA	-		x					in Umsetzung (einmalig)	laufend	7-1		●	●	2	
UwSA-61	Notfallplan Niedrigwasser für Oberflächengewässer	Etablierung einer „AG Trockenheit“ zur Erarbeitung eines Dürre-Notfallplans für Oberflächengewässer (kurzfristig) und eines städtischen Dürre-Managementplans	UwSA	GuT, ESE, badenove, Runzgenossenschaften	x	x					in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	7-1	1-2	●	●	2	(14)
- Niederschlagswasser speichern und lokal nutzen																		
VAG-10	Regenwasserrückhaltung durch Rigolen auf dem Betriebshof West	Rückhaltung und Nutzbarmachung von Regenwasser durch Rigolen auf dem Betriebshof West	VAG	-		x		x			abgeschlossen	abgeschl.	7-2	7-1, 10-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
VAG-11	Zisterne zur Regenwassernutzung (Bergstation Schauinslandbahn)	Regenwassernutzung über eine Zisterne an der Schauinslandbahn an der Bergstation	VAG	-		x		x			abgeschlossen	abgeschl.	7-2	7-1, 10-3	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ESE-06	Naturnahe Regenwasserbewirtschaftung	Umsetzung einer naturnahen Regenwasserbewirtschaftung bei Neubaugebieten (Stärkung von Versickerung, Rückhaltung, Verdunstung)	ESE	UwSA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	7-2	7-1, 8-1, 8-2	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
FSB-07	Regenwasserrückhaltung und -nutzung bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen	Berücksichtigung Regenwasserbewirtschaftung durch Dachbegrünung und offene Versickerungen in Mulden oder Mulden-Rigolen, teilweise auch Zisternen zur Gartenbewässerung in der Gebäudeplanung bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen	FSB	-	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	7-2	7-1, 8-1, 8-2	●	●	1	
GuT-22	Schaffung dezentraler Stauräume im öffentlichen Raum zum Rückhalt von Niederschlagswasser	Stauraumbildung auf öffentlichen Straßen und Plätzen; Prüfung und Berücksichtigung von Möglichkeiten zur Rückhaltung von Niederschlagswasser im Rahmen bestehender Bauvorhaben (z.B. Straßenplanungen); Konkretisierung und Umsetzung weiterer Projekte und Umsetzungsmöglichkeiten nach Fertigstellung des Handlungskonzeptes zum Starkregenrisikomanagemenent	GuT	StPlA, UwSA	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	7-2	7-1, 10-3	●	●	2	
IMF-16	Bau von Zisternen zur Speicherung von Regenwasser	Bedarfsbezogener Bau von Zisternen zur Speicherung von Regenwasser zur Bewässerung von Grünflächen	IMF	-		x		x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	7-2	7-1	●	●	2	
IMF-17	Regenwasserrückhaltung und -nutzung für die stadteigenen Gebäude	Regenwasserrückhaltung, -nutzung für die stadteigenen Gebäude prüfen und profjektbezogen umsetzen; bereits umgesetzte bzw. in Planung befindliche Beispiele sind z.B. der Betriebshof West der VAG [siehe VAG-10 und VAG-16] sowie die Bergstation der Schauinslandbahn [VAG-11]	IMF	GuT, StPlA		x		x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	7-2	7-1, 8-1, 8-2	●	●	2	
ASF-12	Nutzung von Zisternen zur Speicherung von Regenwasser	Nutzung von in Zisternen gesammelten Niederschlagswassers für Reinigungsarbeiten um Grundwasserentnahmen zu minimieren: In 2024 wurde die bestehende Waschhallte saniert und eine weitere hinzugebaut (Fertigstellung Anfang 2025). In der neuen Waschhalle wird Frischwasser genutzt sowie bereits genutzten Frischwasser zur Wiederverwendung (Grauwasser) aufbereitet. Hierdurch wird im ersten Schritt der Frischwassereinsatz reduziert werden.	ASF	-		x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	kurz- bis mittelfristig	7-2	7-1, 8-1, 8-2	●	●	1	
ASF-13	Nutzung von Regenwasser für Herstellung von Kompost	Nutzung von Regenwasser für die Herstellung von Kompost: Auf dem Umschlag- und Verwertungszentrum (UVZ) ist in 2024 der Bau einer zweiten Zisterne mit einem Fassungsvermögen von voraussichtlich 80 m³ geplant. Das Wasser soll für den Herstellungsporzess von Kompost genutzt werden.	ASF	-		x		x			in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	7-2	7-1, 8-1, 8-3	●	●	1	
FA-22	Verbesserung des Wasserrückhalts im Wald	Erhöhung des Wasserrückhalts im Wald, z. B. durch Schaffung von Kleinstbiotopen als Rückhalt und Löschteiche, flächige Versickerung von Straßengräben, Anpassung Wegeprofile, Errichtung Absetzbecken am Übergangsbereich von Wald zu Bebauung	FA	UwSA, ABK, StPlA		x	x	x			in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	7-2	5-2, 6-1	●	●	2	⚑ (15)

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
GuT-23	Optimierung der Regenwasserrückhaltung und -nutzung	Regenwasserrückhaltung und -nutzung umsetzen, u.a. durch den Bau von Zisternen zur Speicherung von Regenwasser für die Bewässerung von Stadtgrün. Umsetzung z.B. möglich beim Neubau goßer Betriebshöfe durch den Einbau von Zisternen zur Speicherung von Dachwasser und anschliessender Betankung in Gießfahrzeuge zur Bewässerung von Stadtgrün. Prüfung der Umsetzbarkeit erfolgt für den Bauhof Krozingerstraße/Kita Violett (bereits umgesetzte bzw. in Planung befindliche Beispiele sind der Betriebshof West der VAG [siehe VAG-10 und VAG-16] sowie die Bergstation der Schauinslandbahn [VAG-11])	GuT	IMF, StPIA		x		x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	mittelfristig	7-2	7-1, 8-1, 8-2	●	●	2	
VAG-12	Zisterne zur Regenwassernutzung (Talstation Schauinslandbahn)	Projektierung einer Regenwasserzisterne an der Talstation der Schauinslandbahn	VAG	-		x		x			in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	7-2	7-1, 10-3	●	●	2	
ESE-07	Bestehende versiegelte Flächen vom Kanalnetz abkoppeln	Flächenanalyse für Abkopplungspotentiale in Bereichen mit hydraulischer Überlastung des Kanalnetzes und sukzessive Umsetzung, inkl. Information zu natürlicher Regenwasserbewirtschaftung und -speicherung für private Eigentümer*innen	ESE	Eigentümer*innen	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	7-2	7-1, 10-1	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
8: Gebäude (Bauwesen, Immobilien, Baumaterialien)																		
8-1: Ziel ist eine klimaangepasste Bauweise und Bauvorsorge bei öffentlichen und privaten Gebäuden sowie den Gebäuden der städtischen Gesellschaften (Neubau), damit gute Wohn- und Arbeitsbedingungen gesichert werden.																		
8-2: Ziel ist die bauliche, technische und/oder naturbasierte Nachrüstung bzw. Sanierung öffentlicher Gebäude zur Anpassung an den Klimawandel, um gute Wohn- und Arbeitsbedingungen sicher zu stellen.																		
- Hitzeschutz an städtischen Gebäuden																		
VAG-13	Grundwasser-Gebäudekühlung im Verwaltungsneubau	Einrichtung einer Grundwasser-Gebäudekühlung im Verwaltungsneubau	VAG	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	8-1	2-1	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
FSB-08	Sommerlicher Wärmeschutz bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen	Umsetzung von Maßnahmen zum sommerlichen Wärmeschutz und Energieeffizienz wie z. B. Berücksichtigung von sommerlichem Wärmeschutz in der Gebäudeplanung, Nutzung von regenativen Energien, PV-Anlagen, etc.	FSB	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	8-1	2-1, 8-2	●	●	1	
IMF-18	Sommerlicher Wärmeschutz bei Neubau- und Sanierungsmaßnahmen	Berücksichtigung von sommerlichem Wärmeschutz in Gebäudekonzepten und -planung (zentrale Aufgabe bei Neubau u. Sanierung zur Verringerung der Hitzebelastung, Umsetzung von Baunormen, Arbeitsstättenrichtlinien, Nutzerbedarfe, Überschreitungsgrenzen einhalten etc.); hierbei insbesondere auch Erarbeitung und Umsetzung von Standards zum sommerlichen Wärmeschutz für städtische soziale Einrichtungen, z.B. Kitas	IMF	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	8-1	2-1, 8-2	●	●	1	
IMF-19	Aktualisierung der Energieleitlinien	Aktualisierung der Energieleitlinien unter Berücksichtigung der Maßnahmen des sommerlichen Wärmeschutzes	IMF	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	8-1	1-1, 2-1	●	●	1	
IMF-20	Klimafreundliche Kühlung der Gebäude	CO2-neutrale/klimafreundliche Kühlung der Gebäude durch bauliche und naturbasierte Maßnahmen wie die Verringerung des Wärmeeintrags in die Gebäude (z.B. durch hochwertige Dämmung, Gebäudebegrünung, Nachtauskühlung der Gebäude durch Lüftungsanlage oder Lüftungsklappen, passendes Raumkonzept, Verschattung (technisch oder durch Begrünung), Vermeidung innerer Wärmelasten (z.B. LED-Beleuchtung)	IMF	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	8-2	2-1, 8-1	●	○	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
ArbSCH-02	Beratung zur angepassten Gebäudeausstattung und Arbeitsplatzgestaltung	Auf Anfrage / bedarfsbezogen: Beratung bei Neubau, Umbau und Renovierung von städt. Gebäuden, hinsichtlich: - der Planung, Errichtung und Änderung von Betriebsanlagen (z.B. Raumlufttechnische Anlagen, Reduzierung von Lärmemissionen usw.) - Gestaltung neuer Arbeitsplätze und Abläufe (z.B. Berücksichtigung von Arbeitsplatzergonomie etc.) - Beratung zur Umsetzung von Maßnahmen zur menschengerechten Gestaltung der Arbeit und wenn möglich, Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten am Arbeitsplatz (z.B. Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf die klimatischen Verhältnisse, den Lichtverhältnissen, der Zugluft, Luftfeuchtigkeit etc.), - Einführung neuer Arbeitsmittel (z.B. Büromöbel, aber auch Maschinen im gewerblichen Betrieb etc.), - Gestaltung neuer Arbeitsplätze und -abläufe, - Unterstützung bei der Erstellung von Notfall- und Alarmplänen (z.B. auch für Extremwetterereignisse), - Durchführung sicherheitstechnischer Überprüfungen und Beurteilungen von Anlagen, Arbeitssystemen und Arbeitsverfahren (z.B. in Bezug auf Anlagen-Emissionen von HBKW (Heizblockkraftwerken) und Ermittlung der Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten)	ArbSCH	alle städt. Ämter						x	in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	8-1	1-2, 2-1, 8-2	●	●	2	
IMF-21	Gebäudesimulationen zur Wärmebilanzierung/Hitzebelastung	Bedarfsbezogene Beauftragung von Gebäudesimulationen zur Wärmebilanzierung/Hitzebelastung (anstelle vereinfachter Wärmebilanzierungsverfahren nach EnEV etc.) sowie Thermografie etc. als Planungswerkzeuge im Neubau und in umfassenden Sanierungsvorhaben unter Berücksichtigung zukünftiger Hitzebelastungen („Klimazuschlag“)	IMF	-	x						in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	8-1	2-1, 8-2	●	●	2	
IMF-22	Grundwassernutzung zur Gebäudekühlung	Passive energieeffiziente Nutzung von Grundwasser zur bedarfsbezogenen Kühlung bei Neubauten u. Sanierungen, z.B. mittels Zuluft, Betonkernaktivierung usw. Beispiele RIS, Staudinger Gesamtschule Neubau, Gemeinderatssaal Rathaus, Augustinermuseum usw.	IMF	UwSA (Genehmigungsverfahren)	x						in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	8-1	2-1, 8-2	●	●	2	
UwSA-62	Priorisierung Gebäudebestand für energetische Sanierung	Untersuchung der Bestandsgebäude und Erstellung eines Konzeptes zur Priorisierung des Bestands für eine energetische Sanierung; Ziele: Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes; Vorbildfunktion öffentlicher Gebäude stärken	UwSA	IMF	x						nicht begonnen	kurz- bis mittelfristig	8-2	1-1	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
- Überflutungsvorsorge an Gebäuden																		
IMF-23	Maßnahmen am Gebäude gegen Überflutung	Maßnahmen am Gebäude gegen Überflutung (Hochwasser/Starkregen); Ertüchtigung städtischer Gebäude hinsichtlich Überflutungsvorsorge (Hochwasser / Starkregen) auf Basis der HWGK sowie der Starkregen-Gefährdungsanalyse KLAK Regenwasser; zukünftig aus SRRM.	IMF	-			x	x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	8-1	2-2, 8-2	●	○	2	⚑ (16b)
IMF-24	Einbezug der Hochwassergefahrenkarten bei Neubau	Prüfung der Hochwassergefahrenkarten zur Vermeidung eines Neubaus in ein Überschwemmungsgebiet HQ100.	IMF	UwSA, StPlA			x				in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	8-1	2-2	◑	●	1	
IMF-25	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in allen städtischen Bauprojekten	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in relevanten städtischen Bauprojekten durch Vorprüfung der jeweiligen lokalen Betroffenheit ggü Hitze, Starkregen, Trockenheit und Ableitung und Berücksichtigung von Maßnahmen zur Minderung der Hitzebelastung, zur Starkregenvorsorge und Umsetzung von Schwammstadtmaßnahmen	IMF	StPlA						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	8-1		●	●	2	
GuT-24	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in allen städtischen Bauprojekten	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in relevanten städtischen Bauprojekten durch Vorprüfung der jeweiligen lokalen Betroffenheit ggü Hitze, Starkregen, Trockenheit und Ableitung und Berücksichtigung von Maßnahmen zur Minderung der Hitzebelastung, zur Starkregenvorsorge und Umsetzung von Schwammstadtmaßnahmen	GuT	StPlA						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	8-1		●	●	2	
FSB-09	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in allen städtischen Bauprojekten	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in relevanten städtischen Bauprojekten durch Vorprüfung der jeweiligen lokalen Betroffenheit ggü Hitze, Starkregen, Trockenheit und Ableitung und Berücksichtigung von Maßnahmen zur Minderung der Hitzebelastung, zur Starkregenvorsorge und Umsetzung von Schwammstadtmaßnahmen	FSB	StPlA						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	8-1		●	●	2	
VAG-14	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in allen städtischen Bauprojekten	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in relevanten städtischen Bauprojekten durch Vorprüfung der jeweiligen lokalen Betroffenheit ggü Hitze, Starkregen, Trockenheit und Ableitung und Berücksichtigung von Maßnahmen zur Minderung der Hitzebelastung, zur Starkregenvorsorge und Umsetzung von Schwammstadtmaßnahmen	VAG	StPlA						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	8-1		●	●	2	
UwSA-63	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in allen städtischen Bauprojekten	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in relevanten städtischen Bauprojekten durch Vorprüfung der jeweiligen lokalen Betroffenheit ggü Hitze, Starkregen, Trockenheit und Ableitung und Berücksichtigung von Maßnahmen zur Minderung der Hitzebelastung, zur Starkregenvorsorge und Umsetzung von Schwammstadtmaßnahmen	UwSA	StPlA						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	8-1		●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
bad-10	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in allen städtischen Bauprojekten	Berücksichtigung der Klimaanpassungskonzepte Hitze und Wasser in relevanten städtischen Bauprojekten durch Vorprüfung der jeweiligen lokalen Betroffenheit ggü Hitze, Starkregen, Trockenheit und Ableitung und Berücksichtigung von Maßnahmen zur Minderung der Hitzebelastung, zur Starkregenvorsorge und Umsetzung von Schwammstadtmaßnahmen	badenova	StPIA						x	in Planung / Vorbereitung	kurzfristig	8-1		●	◐	2	
9: Wirtschaft und Tourismus																		
9-1: Ziel sind Schutz und Vorsorge für wirtschaftliche, gewerbliche und touristische Infrastrukturen zur Verringerung von Schäden sowie Unterbrechungen in Betriebsabläufen durch Extremereignisse (Hochwasser, Starkregen, Sturm/Hagel).																		
9-2: Ziel ist die Anpassung des Tourismus an veränderte klimatische Rahmenbedingungen, insbesondere auch die Nutzung von Chancen durch die Veränderungen des Klimas.																		
- Sensibilisierung und Beratung wirtschaftlicher Akteur*innen																		
StPIA-17	Sensibilisierung und Beratung wirtschaftlicher Akteur*innen bei Bauvorhaben	Sensibilisierung und Beratung wirtschaftlicher Akteur*innen; Klimaanpassung von Bauvorhaben, z.B. in Gewerbegebieten, Wohngebieten u.a.	StPIA	BRA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	9-1	1-2, 7-2, 8-1, 8-2	◑	◐	3	
StPIA-18	Beratung von Akteur*innen zu Bauantragsverfahren	Beratung Akteur*innen zu Bauantragsverfahren (Bauherren, Architekten, Planungsträger) zur Berücksichtigung der Belange und Fachgrundlagen der Klimaanpassung	StPIA	BRA						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	9-1	1-2, 7-2, 8-1, 8-2	◑	●	3	
UwSA-64	Initiative Green Industry Park, Vernetzung von Unternehmen	Initiative Green Industry Park zur Vernetzung von Unternehmen zu Nachhaltigkeitsthemen, aktive Teilnahme und Beitrag zur Aktionen; Exkursionen und Fachveranstaltungen für Betriebe und Unternehmen	UwSA	FWTM, badenova, IHK, Fraunhofer ISE						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	9-1	1-2	◑	●	2	
FWTM-07	Sensibilisierung touristischer Gastgeber zu Hitzevorsorge für Gäste	Sensibilisierung der Gastgeber (Hotellerie, Camping, Privatvermieter etc.), während Hitzewellen auf die Gesundheit ihrer Gäste (insbes. der älteren) zu achten, Wasserspender aufzustellen, Flyer auf Zimmer auszulegen und vgl. Maßnahmen	FWTM	-	x						in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	9-2	1-2, 2-1	●	●	1	
FWTM-08	Beratung zur klimaangepassten Organisation von Stadtführungen	Empfehlung an den Veranstalter zur Verlegung von Stadtführungsangeboten während Hitzewellen auf die Morgen- und Abendstunden	FWTM	-	x						in Umsetzung (bedarfsbezogen)	laufend	9-2	1-2, 2-1	●	●	1	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
StPlA-19	Kommunikationskonzept zu den Klimaanpassungskonzepten Hitze und Wasser	Erstellung eines Kommunikationskonzepts, insbesondere auch für Fachpersonal (Architekten, Bauherren, Bauingenieure), zu den Klimaanpassungskonzepten für die Handlungsfelder Hitze (KLAK Hitze) und Regenwasser (KLAK Wasser)	StPlA	-	x	x		x			in Planung / Vorbereitung	kurz- bis mittelfristig	9-1	1-2	◑	●	1	
UwSA-65	Beratung von Unternehmen zur Klimaanpassung	Beratung von Unternehmen bei der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen; z.B. durch - Beratung über klimarobuste Bauweisen und Gebäudebegrünung; - Beratung zu Möglichkeiten der Regenwasserspeicherung; - Sensibilisierung für Schutzmaßnahmen auf überflutungsgefährdeten Gewerbe- und Lagerflächen; - Beratung zum Umgang mit Mitarbeitenden bei Extremwetter; - Förderung des Erfahrungsaustauschs zwischen Unternehmen	UwSA	FWTM, NHM, badenova, IHK, Fraunhofer ISE	x		x	x		x	nicht begonnen	mittel- bis langfristig	9-1	1-2	●	●	2	⚑ (17)
10: Technische Infrastruktur																		
10-1: Ziel ist eine klimaangepasste technische und verkehrliche Infrastruktur zur Reduzierung von Beeinträchtigungen und Ausfallzeiten durch die Folgen des Klimawandels.																		
10-2: Ziel ist die Reduzierung der Luftbelastung durch Feinstaub und Schadstoffe infolge des Verkehrs, durch Förderung einer klimafreundlichen Mobilität.																		
10-3: Ziel ist eine klimaangepasste Verkehrsinfrastruktur, die einen Beitrag leistet zur Verringerung des städt. Wärmeinseleffektes, zur Schaffung von Stadtgrün und zum Umgang mit Niederschlagswasser im Sinne der Schwammstadt sowie der Starkregenvorsorge.																		
- Entsiegelung öffentlicher Flächen																		
VAG-15	Entsiegelung und Begrünung von Verkehrsflächen	Vermeidung versiegelter Flächen beim Streckenneubau und Entsiegelung von Flächen im Bestand durch Schaffung von Rasenbahnkörpern, sowie Verwendung von klimaangepasstem Saatgut und Begrünung von Oberleitungsmasten (in die Planungsrichtlinie überführt); dabei soweit möglich Prüfung und Berücksichtigung von Synergiem mit dem Fernwärmeausbau	VAG	badenova	x	x		x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	10-3	4-2, 7-2	●	●	1	
GuT-25	Entsiegelung öffentlicher Flächen	Gezielte Suche für Entsiegelungs- und Teilversiegelungspotentialen im Stadtgebiet, (unter Berücksichtigung z.B. der Sperrflächen, Nutzungsänderungen, vollversiegelte Parkplatzflächen etc.). Nach Identifitierung und Prüfung Umsetzung in Einzelprojekten oder durch Berücksichtigung in laufenden Straßenraumumgestaltungsprojekten. Ein umfassender Ansatz ist nur mit zusätzlichen Personal- und Finanzressourcen möglich. (ggf. Synergien mit Maßnahme "Entsiegelungskataster für Privatflächen" nutzen)	GuT	StPlA, UwSA	x			x			in Umsetzung (bedarfsbezogen)	kurz- bis mittelfristig	10-3	4-2	●	○	2	
ASF-14	Entsiegelung von Parkplatzflächen (Fundfabrik)	Anlage versickerungsfähiger Flächen (u.a. Fahrradabstellplatz, Wege, Flächen) und Parkplätze (Rasengitter) der Fundfabrik.	ASF	-	x	x		x			in Umsetzung (einmalig)	kurz- bis mittelfristig	10-3	4-2, 7-2	●	●	2	

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
VAG-16	Oberflächenentsiegelung auf dem Betriebshof West	Durchführung einer Potentialanalyse zur Flächenentsiegelung auf dem Betriebshof West	VAG	-	x	x		x			nicht begonnen	mittelfristig	10-3	4-2, 7-2	●	●	2	
- Klimaangepasste Gestaltung grauer Infrastruktur																		
bad-11	Pilotprojekt Solar-Radwegüberdachung	Beteiligung am Pilotprojekt Solar-Radwegüberdachung und damit u.a. auch Verschattung des Radweges an der Freiburger Messe	badenova	-	x						abgeschlossen	abgeschl.	10-3	2-1, 3-2, 10-2	abgeschl.	abgeschl.	abgeschl.	
ASF-15	Einrichtung von Unterflursammelsystemen	Einrichtung von Unterflursammelsystemen insbesondere für Großwohnanlagen zur Sauberhaltung des Umfeldes und Vermeidung von Ratten-/ Ungezieferplagen in trockenen Perioden	ASF	-	x	x					in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	10-1	2-1	○	●	3	
bad-12	Anpassung Netzausbau- und Instandhaltungsplanung	Adaption der Netzausbau- und Instandhaltungsplanung an die durch den Klimawandel erwarteten veränderten Rahmenbedingungen	badenova	-						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	10-1	7-1, 9-1	◑	●	3	
ESE-08	Anpassung Kanaldimensionierung	Umsetzung von Kanalerneuerungen mit Größerdimensionierung der Kanäle, teilweise über die Forderung des Regelwerkes hinaus, zur Reduzierung des Überflutungsrisikos	ESE	-				x			in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	10-1	2-2, 7-2	◑	●	3	
GuT-26	Hitzebeständige Asphaltdecken	Einbau von erprobten Asphaltdecken mit verbesserter Hitzebeständigkeit.	GuT	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	10-1		○	●	3	
VAG-17	Hitzebeständige Asphaltdecken	Einbau von erprobten Asphaltdecken mit verbesserter Hitzebeständigkeit.	VAG	-	x						in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	10-1		○	●	3	
GuT-27	Gestaltung des öffentlichen Raumes unter Berücksichtigung von Potenzialen zur Entsiegelung, Begrünung, Verschattung und dezentralen Versickerung	Straßenraumgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte der Klimaanpassung durch Berücksichtigung von - ausreichend Baumpflanzungen unter Berücksichtigung der Verschattung von Fuß- und Radwegen und Straßenbegleitgrün, - Schwammstadtmaßnahmen, wie z.B. die Zuleitung von Niederschlagswasser in Pflanzquartiere, - Teilversiegelung (Art der Teilversiegelung je nach Fläche und Nutzungsanforderung), wo die Nutzung der Fläche keine Vollversiegelung bedarf, - Minimierung der Verkehrsflächen für den motorisierten Verkehr zugunsten von unversiegelten Flächen, Baumpflanzungen, Straßenbegleitgrün, Teilversiegelung etc, und zugunsten von Fuß-und Radwegen oder zur Schaffung von kleinen Aufenthaltsflächen. Die angemessene Nutzbarkeit für alle dort notwendigen Verkehrsarten sowie Verkehrssicherheit muss dabei gewährleistet bleiben.	GuT	StPLA, ASF, ABK, AföO, UwSA,badenovaNetze						x	in Umsetzung (kontinuierlich)	laufend	10-3	4-2, 4-3, 6-2, 7-2, 10-2	●	●	2	⚑ (18)

Code	Kurzbezeichnung	Beschreibung	Verantwortliche	Beteiligte	Wirkung auf Klimawandelfolge: Hitze	Trockenheit	Hochwasser	Starkregen	Sturm / Hagel	übergreifend	Status	Umsetzungs-horizont	Ziel	Synergieziele	Wirkungs-potenzial	Umsetzungs-chance	Priorität	Leuchtturm-MN
FA-23	Anpassung der Walderschließung	Vorbereitung der Walderschließung auf zunehmende Starkregenereignisse (Wasserabfluss) und mildere Winter (Erhalt technische Befahrbarkeit von Rückegassen durch Aufschüttung von Grobschotter, Instandhaltung und Verdolung), mit dem Ziel der Erhöhung der Resilienz gegenüber den Klimawirkungen; Prüfung von Möglichkeiten zum Wasserrückhalt bzw. zur Abflussdrosselung im Zusammenhang mit der Entwässerung von Wegesystemen.	FA	-			x	x	x		nicht begonnen	kurz- bis mittelfristig	10-1	2-2, 5-2	◑	●	3	
VAG-18	Klimawandel-Betroffenheitsanalyse für die VAG	Erstellung einer Risikoanalyse für die VAG; auf Grundlage der Betroffensheitsanalyse der gesamtstädtischen Klimaanpassungsstrategie	VAG	-						x	in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	10-1	1-1, 1-2	◑	●	2	
VAG-19	Strategieentwicklung Klimaanpassung der VAG	Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie für die VAG mit Maßnahmen, Zielen, Indikatoren	VAG	-						x	in Planung / Vorbereitung	mittelfristig	10-1	1-1, 1-2	◑	●	1	
GuT-28	Errichtung von PV-Verschattungen	Errichtung von PV-Verschattungen, z.B. PV-verschattete Parkplätze; hierbei Einbezug einer Kosten-Nutzen-Abwägung bei der Priorisierung der Maßnahmen Hierfür ist eine Grundlagenermittlung und Abstimmung zu leisten, die u.a. die folgende Punkte umfasst: - Kartierung aller Potenzialflächen und deren Sonnendisponierung; - Abstimmung möglicher Überdachung mit Stadtgestaltung und anderen Belangen z.B. Denkmalschutz, Leitungsbestand, Baumbestand, etc. - Überprüfung der lichten Restbreite der Verkehrsanlage; - Prüfung der nahegelgenenen Stromabnehmer; - Kosten-Nutzen-Bewertung nach Schätzung der Investitionskosten	GuT	UwSA	x						nicht begonnen	mittelfristig	10-3	2-1, 3-2, 10-2	●	●	2	
GuT-29	Wiederinbetriebnahme inaktiver, städtischer Brunnen	Prüfung der Möglichkeiten der Wiederinbetriebnahme inaktiver, städtischer Brunnen mit Fokus auf die Hitze-HotSpots der Stadt und sukzessive Umsetzung	GuT	-	x						nicht begonnen	mittelfristig	10-1	2-1	●	●	2	⚑ (6b)